

HIGHLIFE?

Drogen: Faszination
und Leid

Wie die
Posaune sich
unterscheidet

Gibt die Religion
ein falsches Bild
von Gott?

Legen Sie das
Smartphone weg
und denken Sie nach!

DIE PHILADELPHIA

POSAUNE

DRITTES QUARTAL 2014 | THETRUMPET.COM



KEHRTWENDUNG

Deutsche Führer sind bereit, die
Kriegsschuld zu vergessen
und die Welt zu führen

DIE PHILADELPHIA
POSAUNE

DRITTES QUARTAL 2014 Jahrgang 25, Nr. 3 Auflage 320.572

TITELSEITE

Deutschlands zwingende und gefährliche militärische Entscheidung 2

„Es ist Zeit für Deutschland, die Führung zu übernehmen“ 4

„Verstecken Sie sich nicht hinter Ihrer Geschichte“ 7

Das Leichtgewicht 8

François Hollande's Kapitulation macht Deutschland zum unbestrittenen Haupt einer Union, die imstande ist, die Welt zu erschüttern.

SCHWERPUNKTE

Gibt die Religion ein falsches Bild von Gott? 10

Highlife? 12

Die Gesellschaft normalisiert den Drogenkonsum – auch wenn er Leben zerstört.

RUBRIKEN

AS DER FEDER **Wie die Posaune sich unterscheidet 1**

RELIGION **Die Trümmer aufrichten – Zweiter Teil 18**

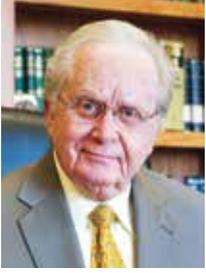
RELIGION **Wie Weltfrieden kommen wird – Zweiter Teil 21**

Foto: Soldaten des deutschen

Panzergrenadierbataillons 92 bei Trainingsübungen

Titelbild: Gary Dorning/Trumpet





Wie die *Posaune* sich unterscheidet

VON GERALD FLURRY

WODURCH UNTERSCHIEDET SICH DIE ZEITSCHRIFT, DIE Sie lesen, von anderen Zeitschriften? Wenn Sie diesen Unterschied erkennen, könnte das die großartigste Entdeckung Ihres Lebens sein!

In einem Brief vom 29. Nov. 1971 schrieb Herbert W. Armstrong: „Vor zwei Jahren schrieb ich von unserem Campus in England einen Brief an alle *Klar & Wahr*-Abonnenten, einige Stunden nachdem ich im Fernsehen gesehen hatte, wie ein menschlicher Fuß zum dritten Mal die Mondoberfläche betrat. Das löste einen Gedankengang in mir aus. Einerseits musste ich über die Frage nachdenken: Wie UNGEMEIN GROßARTIG ist der menschliche Geist? Er kann nicht nur die Mittel ausdenken und produzieren, um zum Mond hin und zurück zu fliegen – sondern auch all die wunderbaren, komplizierten Mechanismen – wie den modernen Computer! Trotzdem war der Mensch nicht imstande, seine eigenen Probleme hier auf Erden zu lösen! Und heute wächst die Besorgnis der Menschen wegen dieser Probleme und Übel in zunehmendem Maße.

Die Menschen sind verunsichert.

Mit solch einer fantastischen GEISTES-Kraft ... Mit all der unermesslichen Ansammlung von WISSEN hat der Mensch der Welt immer noch nicht FRIEDEN, Zufriedenheit und weltweit reichlich vorhandenes Wohlergehen gebracht.

Die Wissenschaft hat es nicht hervorgebracht – auch nicht die Regierung, noch die Religion, noch die Bildung oder die Soziologie. Wie ich damals schrieb, das schreiende Bedürfnis dieser Stunde ist eine STIMME, die das WARUM erklären kann – und die DEN WEG ZEIGEN kann!“

Und heute ist es die Zeitschrift *Die Posaune*, die diese *Stimme* hinausträgt!

Unsere Zeitschrift richtet den Blick auf die wichtigsten Probleme dieses Zeitalters. Und wir zeigen Ihnen, *warum* diese Themen für Ihr Leben so entscheidend sind.

Das Hauptproblem dieser Welt ist das menschliche Überleben. Dennoch, wir zeigen Ihnen in vielen Artikeln, wie die Menschheit *ganz sicher* überleben wird – aber erst, nachdem sie das schlimmste Leiden aller Zeiten erfahren hat.

Unsere Schreiber erklären die tiefgreifende *Bedeutung* hinter den Weltnachrichten. Die *Posaune* zeigt Ihnen, wohin die Weltereignisse führen. Wir beschreiben das inspirierende Resultat.

Das bedeutet, dass es einen GEWALTIGEN UNTERSCHIED gibt zwischen unserer Zeitschrift und jenen, die Sie in den Zeitungskiosken finden. Wir hoffen, Sie erkennen den Unterschied. Unsere regelmäßigen Leser tun es bestimmt.

Hier ist ein weiterer Auszug aus Herrn Armstrongs Brief: „Für jede Wirkung muss es eine URSACHE geben! Die menschliche Zivilisation scheint stets die URSACHE zu ignorieren und versucht, die WIRKUNG zu beseitigen. Der Erste Weltkrieg wurde seinerzeit als der Krieg bezeichnet, der alle Kriege BEENDEN sollte. Aber Kriege schaffen niemals weitere Kriege ab.

WELTFRIEDEN kann nur dann kommen, wenn man die URSACHE des Friedens kennt und sie anwendet!

Tausende von *Klar & Wahr* Lesern beginnen einige GRUNDLAGEN richtigen WISSENS zu verstehen – die URSACHEN von Frieden, Zufriedenheit und reichlichem Wohlbefinden. Sie lernen DEN WEG, der SINN MACHT – der in ihrem eigenen Leben FUNKTIONIERT. Ihr Leben bekommt die richtige Orientierung und es wird dadurch bereichert. Sie finden die WAHREN WERTE und verwerfen die falschen. Sie lernen WIE MAN LEBT. Es geht ihnen finanziell besser und sie lernen einen besseren Umgang mit den Finanzen. Sie finden den Weg zum Glücklichen!“

In der heutigen Welt scheint es, dass fast niemand den Menschen hilft, ein besseres Leben zu führen. *Die Posaune* ist jedoch eine bemerkenswerte Ausnahme.

Hier ist die Schlussfolgerung zu Herrn Armstrongs Brief: „Unsere Leser sind einzigartig unter den Zeitschriftenlesern! Ihr Sinn beschäftigt sich mit Dingen, die wirklich zählen! Jene Dinge, die das Leben zur FREUDE machen! Sie erlangen ein VERSTÄNDNIS bezüglich der Zustände der Welt – und deren Ursachen. Ein Verständnis der Welttendenzen – nicht in einem engen oder voreingenommenen politischen Sinn, sondern eines, das völlig ÜBER die Politik hinausgeht. Und sie treten der Zukunft mit ZUVERSICHT entgegen. Wir sind in einem weltweiten Werk des GEBENS – ohne etwas zu verkaufen – das GEBEN des Wissens und der Prinzipien, die ein besseres und glücklicheres Leben ermöglichen. Und diese Tätigkeit wird ausschließlich finanziert von jenen, die freiwillig und unaufgefordert Mitarbeiter geworden sind – Mitarbeiter mit uns, freiwillige Spenden gebend – damit wir GEBEN können.“

Nachdem Herr Armstrong gestorben war, wurde die kraftvolle *Klar & Wahr* (sie erreichte eine internationale Auflagenhöhe von 8 Millionen) genauso wie andere Zeitschriften – nur viel schlimmer als die meisten. Und heute ist diese Zeitschrift hinsichtlich ihrer Auflagenhöhe und Bedeutung praktisch tot.

Die *Posaune* jedoch setzt die Tradition der von Herrn Armstrong herausgegebenen *Klar & Wahr* fort.

Wir hoffen dass Sie bemerkt haben, wie wunderbar unterschiedlich die *Posaune* ist.



SICHERN UND LADEN
Deutsche Staatsführer sind bereit,
ihr Militär zu entstauben.

Deutschlands zwingende und gefährliche militärische Entscheidung

VON GERALD FLURRY

DEUTSCHLANDS AUßENPOLITIK wurde soeben auf dramatische und historische Art und Weise umgestaltet.

Der Wendepunkt kam im Januar und machte weltweit Schlagzeilen in der Presse. Doch nur wenige Leute erfassten wirklich die volle Bedeutung dessen, was sie gerade gesehen hatten, sowie auch die katastrophalen Auswirkungen auf Europa und die Welt. Viele, besonders in Amerika, *freuten* sich sogar über diese Nachricht!

Bevor wir auf die Ereignisse in Deutschland eingehen, müssen wir den Zusammenhang des Weltgeschehens betrachten.

Vermutlich haben Sie den politischen und sozialen Umbruch wahrgenommen, der sich vor kurzem in der Ukraine vollzogen hat. Sogar jetzt steht das Land am Rande eines politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruchs, und möglicherweise eines Bürgerkriegs. Warum? Im Wesentlichen liegt es daran – wie ich in der letzten Ausgabe der *Posaune* schrieb – dass die Ukraine von Russland in Geiselschaft gehalten wird.

2 Viele Ukrainer wollen, dass ihr Land engere Beziehungen mit

Europa entwickelt. Bis vor Kurzem bewegte sich die ukrainische Regierung in diese Richtung und arbeitete an der Unterzeichnung eines offiziellen Handelsvertrags mit der Europäischen Union. Doch im vergangenen November wurde dieser Vertrag annulliert, als der russische Machthaber Putin Kiew klarmachte, dass es sich Europa besser nicht annähern sollte. Aus Angst, Putin zu missachten, lenkte die ukrainische Regierung ein. Das versetzte Millionen Ukrainer in Wut. Viele von ihnen demonstrierten auf den Straßen, was die Nation in ein schreckliches Chaos versetzte.

Deutschland verfolgt die Ereignisse in der Ukraine genau. Es gibt viel böses Blut zwischen Deutschland und Russland. Sie waren erbitterte Feinde im Zweiten Weltkrieg und Berlin beobachtet ängstlich Russlands gewaltsamen Versuch, die Ukraine unter seine Kontrolle zu bringen. Wie ich in der Februar-Ausgabe der englischen *Trumpet* erklärte, wird ein auf Konfrontation ausgerichteter und imperialistischer Vladimir Putin mit Sicherheit Deutschland herausfordern, **AKTIV ZU WERDEN**.

Das ist das Umfeld dessen, was in Deutschland im Januar geschah. Ein Großteil des Wandels in Deutschlands

Außenpolitik ist das **DIREKTE RESULTAT** von Vladimir Putins jüngster Handlungsweise, besonders in der Ukraine!

Durch die Linse der Bibelprophezeiung betrachtet, *erweckt der Prinz von Rosch das Tier!* (Ich erklärte diese Prophezeiung in unserer englischsprachigen Februar-Ausgabe.)

Die *Posaune* und ihr Vorgänger die *Klar & Wahr*, haben seit mehr als 70 Jahren über die endzeitliche Entstehung einer von Deutschland geführten, katholisch-inspirierten Macht des Tieres prophezeit! Wir überbrachten diese Warnung bereits im Jahr 1945, als Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg immer noch schwelten. Wir verkündeten diese Warnung Jahrzehnte vor Deutschlands Wiedervereinigung im Jahr 1989. Heute erfüllt sich diese Prophezeiung vor Ihren Augen! Es ist offensichtlich, dass Deutschland heute Europa politisch und finanziell dominiert. Jetzt revolutioniert Deutschland seine Außenpolitik. Bleiben Sie wachsam: Sehr bald schon wird Deutschland eine Supermacht werden, und zwar größer als Amerika und Russland. **ES IST PROPHEZEIT!**

Sie müssen darüber nachdenken, was das für Sie persönlich bedeutet. Sind Sie



besorgt? SIE MÜSSEN ES SEIN! Die Bibel sagt, dass das Emporkommen einer deutschen Supermacht Sie unmittelbar beeinflussen wird!

Was also hat Deutschland tatsächlich getan, was so alarmierend ist?

Eine durchsetzungsfähigere Außenpolitik

Es ist nicht nachvollziehbar wann genau Deutschland die Änderung vollzog, aber es scheint, dass ein Treffen am 15. Januar bedeutsam gewesen sein könnte. Wie der *Spiegel* berichtete, war dies der Tag, an dem Kanzlerin Angela Merkel sich mit ihren Stellvertretern traf – dem neuen Außenminister Frank-Walter Steinmeier und der neuen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen – um wegen der französischen Militäreinsätze in Afrika darüber zu beraten, ob Deutschland mehr Unterstützung bereitstellen sollte, und auch über Deutschlands breit angelegte Außenpolitik.

Seitdem ist die aus Deutschland kommende Botschaft – von Steinmeier und von der Leyen, von niedrigeren Regierungsangestellten, von Deutschlands Medien und von zahlreichen deutschen Analysten und Expertenkommissionen – laut und konsequent gewesen: DIE ZEIT IST GEKOMMEN, EINE STÄRKERE AUßENPOLITIK ZU VERFOLGEN, SOWOHL MILITÄRISCH ALS AUCH POLITISCH.

Viele Menschen sind über den Gedanken eines neuerdings energischen Deutschlands unbesorgt. Einige vertreten sogar die Meinung, es sei *positiv*, dass diese Nation zu mehr Beistand bereit ist. Aber wir müssen den historischen Zusammenhang bedenken.

Beachten Sie, was die Chefs von Stratfor, George Friedman und Marc Lanthemann, im Februar schrieben: „Seit dem Ende des 2. Weltkriegs hat Deutschland eine relativ gemäßigte Außenpolitik verfolgt. Doch während der letzten Woche SCHIEN BERLIN DIE NOTWENDIGKEIT EINER ZIEMLICH SPEKTAKULÄREN ÄNDERUNG ERKANNT ZU HABEN. Deutsche Staatsführer, einschließlich der Kanzlerin, des Bundespräsidenten, des Außenministers und der Verteidigungsministerin, *haben eine Neuorientierung gefordert, welche im Widerspruch steht zu der Zurückhaltung, die Deutschland so lange praktiziert hat.* SIE WOLLEN, DASS DEUTSCHLAND EINE GRÖßERE INTERNATIONALE ROLLE ÜBERNIMMT, INDEM

ES SICH POLITISCH UND MILITÄRISCH ZU MEHR ENGAGEMENT AUßERHALB SEINER GRENZEN VERPFLICHTET ...“ (durchaus meine Hervorhebung).

Das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* formulierte es so: „Die neue deutsche Regierung, erst seit einem Monat im Amt, SCHLÄGT EINEN NEUEN KURS EIN IN DER AUßENPOLITIK. Steinmeier und Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen glauben, dass eine Wirtschaftsmacht wie Deutschland nicht länger ein unbeteiligter Zuschauer sein kann. SIE WOLLEN DEUTSCHLANDS ALLIIERTEN ZEIGEN, DASS MAN SICH AUF DAS LAND VERLASSEN KANN.“

Die *New York Times* schrieb: „Deutsche Staatsführer forcieren einen DYNAMISCHEN NEUEN PROZESS, dass es für ihre Nation an der Zeit sei, eine KRÄFTIGERE STIMME IN DER AUßENPOLITIK ZU FINDEN.“ Die *Times* notierte, dass als Reaktion auf die vermehrten globalen Krisen und einer sich zurückziehenden US-Supermacht, „hochrangige [deutsche] Beamte auf ein Umdenken hinsichtlich der Hypothesen des Landes über seine diplomatische und militärische Rolle drängen“. Noch einmal, alle diese Beobachtungen wurden Ende Januar geschrieben als Antwort auf eine Umgestaltung der Außenpolitik, die um den 15.-16. Januar begann.

„Deutsche Staatsführer forcieren einen dynamischen neuen Prozess, dass es für ihre Nation an der Zeit sei, eine kräftigere Stimme in der Außenpolitik zu finden.“

— NEW YORK TIMES

Unsere Broschüre *He Was Right (Er hatte recht* – derzeit nur in Englisch verfügbar) erklärt den schockierenden schrittweisen Verlauf dieser Änderung, die wir schon jahrelang prophezeit haben – und was sie für Amerika, Großbritannien, und den jüdischen Staat bedeutet. Fordern Sie ein Exemplar an und wir werden es Ihnen gratis schicken.

Warum diese Neuausrichtung?

In vielerlei Hinsicht ist Deutschlands Entscheidung, sein Engagement im Weltgeschehen zu verstärken, einleuchtend.

Norbert Röttgen ist Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag

und Mitglied von Merkels konservativer Partei. Die *New York Times* zitierte ihn mit den Worten, die Änderung in Deutschlands Ton entspringe „EINEM ZUSAMMENTREFFEN MEHRERER EREIGNISSE, DIE EINEN WACHRÜTTELN“ (ebd.). Deutschlands Führer beobachten z. B. Russlands Aktionen im Nahen Osten, in der Ukraine und in anderen Regionen – und werden dadurch zum Handeln angespornt!

Diese Politiker beginnen sich zu bewegen, weil die Nationen erschüttert werden! Die Instabilität nimmt zu, und die Notwendigkeit für eine robuste Führung wächst. Immer mehr Menschen betrachten Deutschland als das Land, welches am besten geeignet ist, diese Führung zu übernehmen.

Die *Posaune* hat diesen Trend schon seit einiger Zeit verfolgt. In der Titelgeschichte unserer englischsprachigen Ausgabe vom Dezember 2013, „Wir alle verlieben uns in Deutschland“, haben wir beschrieben, wie Staats- und Regierungschefs auf der ganzen Welt Deutschland aufgefordert haben, dominierender aufzutreten. Jetzt schließen sich führende deutsche Politiker diesem Chor an und bekunden ihren Wunsch, genau das zu tun. In unserer englischsprachigen Ausgabe vom Januar 2014 richteten wir den Blick darauf, inwiefern dies das

Resultat von Amerikas historischer *Preisgabe* seiner Führungsrolle ist!

Beachten Sie was George Friedman schrieb, warum Deutschland diese Änderungen vornimmt: „[*Deutschland*] muss sich an die US-Politik der globalen Loslösung anpassen und es muss eine komplizierte, notwendige und gefährliche Beziehung mit Russland verwalten.“ Er hat völlig recht damit. Können Sie erkennen was passiert? Die politische Spitze Deutschlands hat sogar zugegeben, dass ihre Nation sich erheben muss, weil sich Amerika im Niedergang befindet („Verstecken Sie sich nicht hinter Ihrer Geschichte“, Seite 7). Amerikas

„Ich muss wohl sehen, dass es bei uns – neben aufrichtigen Pazifisten – jene gibt, die Deutschlands historische Schuld benutzen, um dahinter Weltabgewandtheit oder Bequemlichkeit zu verstecken.“

JOACHIM GAUCK
DEUTSCHER PRÄSIDENT



„Es ist Zeit für Deutschland, die Führung zu übernehmen“

Die Bekanntgabe von Deutschlands umgestalteter Außenpolitik erreichte neue Höhen auf der 50. jährlichen Münchner Sicherheitskonferenz, welche am ersten Wochenende im Februar stattfand. Diese wichtige Konferenz bringt die bedeutendsten Staatsführer, Denker und Politiker der Welt zusammen, um die dringendsten Herausforderungen zu erörtern, denen die internationale Gemeinschaft gegenübersteht. Die diesjährigen Teilnehmer erforschten neben anderen Sachthemen, die Krise in Syrien und der Ukraine, die Beziehungen zwischen den USA und Europa, sowie die Zukunft der europäischen Verteidigung. Während all der Erörterungen

drohen sich einzelne Feuer zu einem Flächenbrand zu verbinden. Just in diesem Moment überdenkt die einzige Supermacht [Amerika] Ausmaß und Form ihres globalen Engagements ...“ Deutschland muss reagieren: „Im Zuge dieser Entwicklungen zu glauben, man könne in Deutschland einfach weitermachen wie bisher - das überzeugt mich nicht“, sagte Gauck.

Laut Gauck ist Deutschlands Aufstieg unvermeidbar. „Auf dem Weg zu einem GARANTEN DER INTERNATIONALEN ORDNUNG und Sicherheit bewegt sich Deutschland nun schon im 24. Jahr“, sagte er (Hervorhebung hinzugefügt).

Rückzug hat ein riesiges VAKUUM in der Welt hinterlassen, und die Deutschen, die Russen und Andere füllen es! Wir werden bald sehen, dass dies unsere Welt viel gefährlicher als je zuvor machen wird.

German-Foreign-Policy.com schrieb am 27. Januar über „Die Erwartungshaltung der Welt“ und wie Deutschlands Führungsrolle energischer wird. „Deutschland muss führen“, schrieb der ehemalige Verteidigungsminister Volker Rühle kürzlich in einer Zeitungskolumne. Wolfgang Ischinger, der vor Kurzem den Vorsitz der Münchner Sicherheitskonferenz übernahm, sagte: Deutschland „muss seine Außenpolitik in Europa massiv zur Geltung bringen.“

Sie müssen verstehen, welch *drastische Veränderung* diese Art von Sprache ist! Es gibt einen STARKEN GRUND dafür, weshalb Deutschland viele Jahrzehnte lang nicht auf diese Art gesprochen hat – und WARUM DIESE AUSSAGEN HEUTE SO ALARMIEREND SIND!

4

Anders als die meisten westlichen Journalisten, hat Friedman sich nicht gescheut, sich auf historische Realität zu berufen. „Solch eine Umgestaltung ... ist für Deutschland ... EINE RADIKALE HALTUNG angesichts seiner Erfahrung im Zweiten Weltkrieg. Es hielt sich zurück, eine starke Außenpolitik geltend zu machen und seine nationalen INTERESSEN zu fördern, um nicht wieder ÄNGSTE VOR DEUTSCHER AGGRESSION UND DEUTSCHEM NATIONALISMUS AUFLEBEN ZU LASSEN“ (ebd.). Das stimmt: Jahrelang hat Deutschland wegen seiner kriegstreiberischen Vergangenheit darauf verzichtet, zu sehr bestimmend zu sein. Aber jetzt legt es diese Zurückhaltung ab!

Sehen Sie sich Deutschlands Vergangenheit näher an: Es startete beide Weltkriege und auch andere Kriege! Deutschland ist eine großartige Nation und die Deutschen sind ein großartiges Volk, aber sie sind in hohem Maße geprägt und geformt worden durch das, was das Heilige Römische Reich genannt wird, von dem sie

zog sich indes ein bestimmtes Thema durch die gesamte dreitägige Konferenz.

Dieses Thema wurde von Joachim Gauck, Deutschlands Präsident, in einer Eröffnungsrede vorgegeben, welche sich auf „Deutschlands Rolle in der Welt“ bezog. Gaucks Rede, obwohl reumütig und selbstlos in Sprache und Ton, lieferte den schlagenden Beweis für ein stärkeres, durchsetzungsfähigeres Deutschland. Der Kern dieser Aussage war: *die Welt braucht uns; wir wären selbstsüchtig, versagten wir einfach anderen die Hilfe.* Mehr als alles andere war Gaucks Aussage ein aufrichtiger Appell an 80 Millionen Deutsche, ihren Pazifismus abzulegen und der deutschen Regierung den Rücken zu stärken bei ihrem selbstlosen Dienst an der Menschheit.

„Wir Deutschen sind auf dem Weg zu einer Form der Verantwortung, die wir noch nicht eingeübt haben“, sagte er. Wir leben in einer „Welt, in der ökonomische und politische Macht wandert und ganze Regionen aufrüstet. Im Nahen Osten

drohen sich einzelne Feuer zu einem Flächenbrand zu verbinden. Just in diesem Moment überdenkt die einzige Supermacht [Amerika] Ausmaß und Form ihres globalen Engagements ...“ Deutschland muss reagieren: „Im Zuge dieser Entwicklungen zu glauben, man könne in Deutschland einfach weitermachen wie bisher - das überzeugt mich nicht“, sagte Gauck.

Laut Gauck ist Deutschlands Aufstieg unvermeidbar. „Auf dem Weg zu einem GARANTEN DER INTERNATIONALEN ORDNUNG und Sicherheit bewegt sich Deutschland nun schon im 24. Jahr“, sagte er (Hervorhebung hinzugefügt).

seit dem Jahr 554 n. Chr. ab und zu ein Teil waren – bis zur Gegenwart!

„Entweder muss etwas Neues in das europäische Experiment eingebracht werden, oder es könnte sich auflösen“, fährt der Stratfor-Artikel fort. „Berlin glaubt, dass für den Zusammenhalt der Europäischen Union eine weitere Dimension hinzugefügt werden muss, die es bisher in seinem Umgang mit dem Block zurückgehalten hat: MILITÄRISCH-POLITISCHE BEZIEHUNGEN.“ Sie müssen sich vereinigen. Sie müssen ein starkes Militär haben. Wohin wird das führen?

Eine Warnung von Edward R. Murrow

Die meisten Quellen stimmen überein, dass Edward R. Murrow der herausragendste amerikanische Reporter während des Zweiten Weltkriegs war. Er war bestürzt darüber, dass die USA sich nicht am Krieg beteiligen und nicht schon viel früher Großbritannien unterstützen wollten. Er sagte, Amerika hatte sich eigentlich



Präsident Gauck sprach auch die Frage über Berlins Anwesenheit in globalen Schlüsselregionen an – die Folgerung, dass Deutschland einfach nicht genug tut. „Tun wir, was wir könnten, um unsere Nachbarschaft zu stabilisieren, im Osten wie in Afrika? Tun wir, was wir müssten, um den Gefahren des Terrorismus zu begegnen? Und wenn wir überzeugende Gründe dafür gefunden haben, uns zusammen mit unseren Verbündeten auch militärisch zu engagieren, sind wir dann bereit, die Risiken fair mit ihnen zu teilen? Tun wir, was wir sollten, um neue und wiedererstarkte Großmächte für die gerechte Fortentwicklung der internationalen Ordnung zu gewinnen? Ja, interessieren wir uns überhaupt für manche Weltgegenden so, wie es die Bedeutung dieser Länder verlangt? Welche Rolle wollen wir in den Krisen ferner Weltregionen spielen?“

Gaucks Antwort? „Ich meine: *Die Bundesrepublik sollte sich als guter Partner früher, entschiedener und substantieller einbringen.*“

Der Präsident sprach auch offen den Hauptgrund von Deutschlands Zurückhaltung von einer größeren militärischen und politischen Behauptung an: die Scham und Schuld, welche manche Deutsche nach wie vor wegen des Zweiten Weltkriegs empfinden. „Ich muss wohl sehen, dass es bei uns – neben aufrichtigen Pazifisten – *jene gibt, die Deutschlands historische Schuld benutzen, um dahinter Weltabgewandtheit oder Bequemlichkeit zu verstecken.* Mit anderen Worten, Deutschland muss das Schuldgefühl ablegen und aufhören, sich hinter dem 2. Weltkrieg zu verstecken!“

Er machte diesen Punkt nochmals in seiner Schlussbemerkung unmissverständlich klar, erneut spezifisch das deutsche Volk ansprechend: „... möchte ich eine Bitte an uns Deutsche richten: dass auch wir diesem grundlegend gebesserten Land zuallererst in der Grundhaltung des Vertrauens begegnen. Es gab für die Nachkriegsgenerationen Gründe, misstrauisch zu sein – gegenüber der deutschen Staatlichkeit wie gegenüber der Gesellschaft. *Aber die Zeit eines ganz grundsätzlichen Misstrauens ist vorbei.*“ Gauck glaubt, dass Deutschland vollständig bereut und für den

Zweiten Weltkrieg gesühnt hat, und dass es Zeit ist, dass die deutsche Öffentlichkeit aufhört, der Vergangenheit nachzuhängen. Wir müssen „Zutrauen und Vertrauen zu uns selber haben“, erklärte er.

Viele betrachteten Gaucks Rede als bahnbrechend. Günther Nonnenmacher, Mitherausgeber der *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, schrieb, dass Gauck „*möglicherweise das maßgebende Wort in der Debatte über die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik gesprochen hat.*“

Gauck war nicht der einzige deutsche Staatsmann, der eine Umgestaltung der deutschen Außenpolitik befürwortete. Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen trat als Nächste auf, und setzte da fort, wo er aufgehört hatte. Sie betonte den Bedarf an größerer Integration von Sicherheit und Militär zwischen europäischen Nationen. Sie erinnerte ebenfalls an einige der vielen globalen Krisen, in Syrien, Libyen und Afrika, bevor sie erklärte: „Daher ist Abwarten keine Option. Wenn wir über die Mittel und Fähigkeiten verfügen, dann haben wir auch eine Verantwortung, uns zu engagieren.“

Außenminister Frank-Walter Steinmeier äußerte sich ebenfalls und hob gleichfalls die dringende Notwendigkeit einer selbstbewussteren Außenpolitik hervor. „Deutschland ist zu groß, um Weltpolitik nur von der Außenlinie zu kommentieren“, verkündete er. Er umriss sieben geeignete Thesen für Deutschland. Eine lautete: „Deutschland muss bereit sein, sich außen- und sicherheitspolitisch früher, entschiedener und substantieller einzubringen.“ Eine andere enthielt die Zusicherung, dass Deutschland bei globalen Problemen „konkrete“ Hilfestellung statt lediglich „Empörungsrhetorik leisten müsse.“ In einer weiteren bekundete er: „Deutschland will und wird Impulsgeber sein für eine gemeinsame europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.“ In einer anderen kritisierte Steinmeier Deutschlands „Kultur der Zurückhaltung“ und empfahl, Berlin müsse sich besser vorbereitet und gewillter zeigen, militärisch zu handeln, wenn dies erforderlich sei.

Diese sind dramatische Ausführungen, und sie kommen von Deutschlands höchsten Staatenlenkern. Sie sollten weit größere Aufmerksamkeit erhalten haben!

BRAD MACDONALD

nicht wirklich entschieden, England in diesem Krieg beizustehen, es wurde vielmehr *hinein gebombt* – von den Japanern in Pearl Harbour. Murrow bezichtigte Amerika des Isolationismus.

Murrow hatte nach dem 2. Weltkrieg eine Fernseh-Nachrichtensendung mit dem Titel *See It Now* (Sieh es jetzt). Er reiste nach Deutschland und besuchte alle Konzentrationslager – welche er „Vernichtungslager“ nannte – und war *schockiert* von dem, was er sah! Er war sehr **VERÄRRGERT** darüber, was die Deutschen getan hatten. Die Radiosendungen, die er produzierte, waren einige der kraftvollsten, die diese Welt je gehört hatte, und auch heute noch hat man Zugang dazu. Murrow war zutiefst überzeugt von der Wichtigkeit dessen, worüber er berichtete. Nach seiner Berichterstattung aus diesen Vernichtungslagern sagte er: „Falls ich Sie mit dieser eher zurückhaltenden Darstellung von Buchenwald verstört habe, tut es mir nicht im Geringsten leid.“

Als Murrow von Deutschland nach London zurückkehrte, sagte er: „Ich war bestürzt über das *Fehlen jeglichen Schuldgefühls.*“ Selbst nach dem Altraum des Zweiten Weltkriegs schienen die Deutschen keinerlei Reue zu zeigen darüber, was sie anderen Nationen und Völkern angetan hatten.

Während einer Radiosendung im Jahre 1958 sagte Murrow: „Niemand hat bis jetzt eine Formel gefunden, die dem deutschen Volk die Lust auf



DAS POTENTIAL ERKENNEN
Die neue deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen inspiziert Soldaten der Bundeswehr.

Krieg austreiben könnte, ihr wiederkehrendes Verlangen, Menschen zu erschließen und deren Land und ihre Wohnstätten wegzunehmen.“ Das ist eine schwerwiegende Anschuldigung, aber sie stimmt. Murrow warnte auch vor „einem Wiederaufstieg Deutschlands zur Weltmacht.“ Es war seine Begegnung mit den Holocaust-Albträumen, die ihn so tief besorgt darüber machte.

Diese Neuorientierung in der deutschen Militärpolitik schafft ein Rahmengerüst, aus dem dieses Individuum Vorteil ziehen wird.

Das Magazin *Die Gute Nachricht* schrieb im April 1952: „Sollte Amerika es wagen Deutschland aufzurüsten? ... Unsere führenden Generäle in Europa waren ENTSCHEIDEN DAVOR, dass DEUTSCHLAND EIN KALKULiertes RISIKO SEI!“ Was geschah mit diesen pragmatischen Stimmen? Heute *denkt* niemand mehr über dieses Risiko nach. Niemand erinnert sich an diese jüngste Geschichte. Und weiter: „Warum wollen die Diplomaten glauben, dass heute die Herzen der Menschen in Deutschland anders sind als gestern? JEDE EINZELNE DIESER UNDEMOKRATISCHEN NATIONEN HAT SICH SOBALD SIE BEWAFFNET WAR, GEGEN UNS GEWANDT.“

Verstehen Sie wirklich, was in Europa vor sich geht? Nochmals, das deutsche Volk ist in vielfacher Hinsicht ein großartiges Volk. Dies ist keine Herabsetzung der Deutschen. Es ist lediglich eine Feststellung von *Fakten*. Dies ist *jüngste Geschichte*! Wir sollten sie kennen. Sie enthält mächtige Lektionen, die wir lernen müssen. Bedauerlicherweise haben wir heute scheinbar wenig Interesse an Geschichte; auf den amerikanischen Universitäten ist sie fast nicht vorhanden.

Unsere Bildungsinstitutionen, die Medien und viele Politiker haben *bewirkt*, dass die westliche Welt blind ist für die schlimmste Krise, die im Begriff ist, über diesen Planeten hereinzubrechen!

Deutschland und das Heilige Römische Reich

Offenbarung 17,9-10 enthält diese elektrifizierende Prophezeiung: „... und es sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben.“

Dieser Vers ist vollgeladen mit wichtiger prophetischer Information. (Meine kostenlose Broschüre *Daniel Unlocks Revelation* erklärt es ausführlich – derzeit leider nur in Englisch verfügbar.) Hier ist die Rede von sieben Auferstehungen des Heiligen Römischen Reiches. Die Geschichte hat bereits sechs von ihnen dokumentiert, und diese Prophezeiung ist geschrieben aus der Perspektive des Zeitpunkts dieser

sechsten Auferstehung. Dieses (sechste) Reich war die Hitler-Mussolini-Achse im 2. Weltkrieg. Zu der Zeit kam Herbert W. Armstrong („einer ist da“) und prophezeite, was in Deutschland und Europa geschehen würde. Alles was er prophezeite erfüllt sich *heute*! Dies sind Tatsachen; ich erzähle Ihnen nichts, was Sie nicht in Ihrer eigenen Bibel nachprüfen können.

BEACHTEN SIE, DASS DIE SCHRIFT SAGT, EINER „IST NOCH NICHT GEKOMMEN.“ ALS HERR ARMSTRONG DA WAR, WAR DIESE SIEBENTE AUFERSTEHUNG „NOCH NICHT GEKOMMEN.“ ABER JETZT, EINIGE JAHRE SPÄTER, IST ES [DAS HEILIGE RÖMISCHE REICH] GEKOMMEN! ES IST HIER VOR UNSEREN AUGEN! ES IST IM ENTSTEHEN UND DEUTSCHLAND HAT ALLES DAMIT ZU TUN. Deutschland wird es laut Ihrer Bibel führen. Jesaja 10,7 und viele andere Schriftstellen machen das klar. WIR BEFINDEN UNS JETZT GENAU AN DIESEM PUNKT IN DER BIBELPROPHEZEIUNG – von der das *Meiste* für diese Endzeit ist. Was in Europa und mit dem Militär in Deutschland geschieht, ist wiederholt in Ihrer Bibel prophezeit.

Otto von Habsburg, einst ein Mitglied des europäischen Parlaments, sagte vor 25

Jahren: „Unser Europa lebt weitgehend aus den Traditionen des Heiligen Römischen Reiches, obwohl der überwiegende Teil des Volkes, das damit lebt, nicht weiß, aus welchen Traditionen es lebt.“ Das Heilige Römische Reich ist ihr Erbe.

Habsburg sagte weiter: „Wir haben ein gemeinsames europäisches Symbol, das allen Völkern Europas gleichermaßen gehört. Das ist die Krone des Heiligen Römischen Reiches, welches die Tradition von Karl dem Großen verkörpert.“ Dieses Imperium begann 554 n. Chr. mit Justinian. Dann kam Karl der Große, der Zweite von sieben Wiederholungen dieser Heiligen Römischen Macht. Karl der Große *watete durch Ströme von Blut*, um die Menschen diesem Imperium zu unterwerfen. Damals hieß es das *Erste Reich*. Adolf Hitler war die sechste Auferstehung, und er nannte sein Reich das *Dritte Reich*. Wie viele Menschen wissen, was das bedeutet? Sie müssen das Heilige Römische Reich verstehen, auch die Europäer müssen es besser verstehen.

Wenn Sie die biblischen Prophezeiungen bezüglich der siebten und letzten Wiederauferstehung dieses Reiches studieren – welches sich *kurz vor* dem Zweiten Kommen Jesu Christi erhebt – dann werden etliche Details der heutigen Geschehnisse in Europa viel aussagekräftiger.

Verteidigungsministerin von der Leyen erzählte z. B. dem *Spiegel*: „Europa muss in Zukunft mit EINER STIMME sprechen, wenn es um Sicherheitspolitik geht“ (op. cit.). Zum jetzigen Zeitpunkt, mit 28 Nationen in der Europäischen Union, *kann es nicht* mit einer Stimme sprechen, und das verursacht ernsthafte Probleme. Um auf einheitlichere Weise sprechen zu können, wird mit Sicherheit die Zahl der Länder in der Union eingeschränkt werden müssen.

Siehe **DEUTSCHLAND** Seite 27 ➤

Sie müssen wissen, warum gerade das so wichtig ist!
Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre
Deutschland und das Heilige Römische Reich



„Verstecken Sie sich nicht hinter Ihrer Geschichte“

Im Januar stellten sich deutsche Staatsführer auf, um eine dramatische Veränderung in der Außenpolitik zu verkünden. Der Präsident, der Außenminister und die Verteidigungsministerin verkündeten allesamt, dass Deutschlands Periode der Zurückhaltung nach dem 2. Weltkrieg vorbei sei; die Geschichte der Nation sollte nicht länger eine Ausrede für Untätigkeit sein. Dass das deutsche Militär wie jedes andere agieren sollte: Es sollte vorbereitet sein, sich an ausländischen Einsätzen zu beteiligen, genau wie Frankreich, Großbritannien und die Vereinigten Staaten.

Ein wichtiger Grund für diese Neuerung ist offensichtlich: Amerika befindet sich im Rückzug und drängt Europa und Deutschland, ihren Platz einzunehmen.

In den letzten Jahren hat Washington immer wieder Europa und Deutschland dazu gedrängt, im Ausland mit mehr Macht vorzugehen. Bei der Münchner Sicherheitskonferenz 2013 riet US-Vizepräsident Joe Biden Europa, „der großen Versuchung, Verpflichtungen bei den Verteidigungsausgaben nicht nachzukommen, zu widerstehen.“ Und weiter sagte er: „Europa ist der Eckpfeiler unseres internationalen Engagements für unsere globale Zusammenarbeit.“

Beinahe jedes Mal, wenn die NATO zusammenkommt, nützt Amerika die Gelegenheit, Europa zu weiteren militärischen Verpflichtungen zu drängen. Bei einer Rede in Brüssel im letzten September sagte NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen: „Ich denke, dass die europäischen Nationen mehr tun können und tun sollten, um mit Amerika mitzuhalten.“

US-Präsident Barack Obama hat speziell Deutschland zur Intensivierung aufgefordert. Im Jahr 2011 verlieh er der deutschen Kanzlerin Angela Merkel die Freiheitsmedaille des Präsidenten. „Versteckt euch nicht hinter eurer Geschichte“, sagte der Präsident. „Handelt, bitte, so, wie es eurem Gewicht entspricht“, berichtete *Die Zeit* damals. *Der Tagesspiegel* umschrieb Präsident Obamas Ansicht auf folgende Weise: „Die Welt hat heute keine Angst vor einem auftrumpfenden Deutschland. Sie ist eher enttäuscht, wenn die Bundesrepublik sich zu sehr zurückhält.“

Europa und Deutschland haben die Nachricht verstanden. Seit einem Jahr bereits haben Entscheidungsträger und Denkfabriken in Europa ihr Augenmerk auf *den Niedergang Amerikas als eine der größten globalen Veränderungen, der sich die EU anpassen muss*, gerichtet.

Im Oktober sagte die Außenministerin der EU, Catherine Ashton, dass Amerikas „neues Augenmerk“ für die asiatisch-pazifische Region „bedeutet, dass Europa größere Verantwortung für seine eigene Sicherheit und die seiner Nachbarn übernehmen müsse.“

Etwa zur gleichen Zeit erarbeitete der Deutsche Marshall Fonds der Vereinigten Staaten und die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), eine Ideenfabrik, die das deutsche Parlament über Militär- und Sicherheitsangelegenheiten berät, ein Dokument mit dem Titel „Neue Macht, Neue Verantwortung: Elemente einer Deutschen Außen- und Sicherheitspolitik für eine sich verändernde Welt.“ Die Analysten notierten, dass „die Vereinigten Staaten – im Bewusstsein ihrer reduzierten Ressourcen – klare Signale senden, dass ihr Engagement in der Welt in Zukunft selektiver sein wird, und dass ihre Erwartungen von ihren Partnern dementsprechend höher sein werden. Dies

bedeutet, dass Europa, und insbesondere Deutschland, viel mehr Aufgaben und Verantwortungen übernehmen müssen.“

Dies sind nur zwei Beispiele unter vielen. Beinahe jedes Mal, wenn eine europäische Denkfabrik oder ein europäischer Spitzenpolitiker über die Zukunft der europäischen Sicherheit spricht, basiert das auf dieser Tatsache: Die USA reduzieren ihren Einfluss in der Welt, und Europa muss diese Lücke füllen.

Indem Deutschlands Führungskräfte auf der diesjährigen Münchner Sicherheitskonferenz ihre neue Vision für ein schuldfreies Deutschland enthielten, verwiesen sie auch auf Amerikas Rolle, sie zum Handeln zu drängen.

„Just in diesem Moment überdenkt die einzige Supermacht Ausmaß und Form ihres globalen Engagements“, bemerkte der deutsche Präsident Joachim Gauck. Dies war die erste von zwei Gründen, die er aufzählte, die bedeuteten, Deutschland könne nicht länger mehr „einfach weitermachen wie bisher.“ Der zweite Grund war Europas „Nabelschau“. In anderen Worten, laut Herrn Gauck ist Amerikas Rückzug von der Welt der *Hauptgrund*, weshalb Deutschland militaristischer werden muss.

Was war die Antwort Amerikas? Dass Deutschland die notwendigen versprochenen Änderungen durchführen soll. „Führen, ich sage das respektvoll, bedeutet nicht, sich in München zu guten Diskussionen zu treffen“, erklärte US-Außenminister John Kerry. „Es bedeutet, auch in schweren Zeiten Ressourcen bereitzustellen.“

Doch seltsamerweise, als er gefragt wurde, ob die USA sich von der Welt zurückziehen würden, sagte Kerry, diese Idee „ist schlichtweg falsch und wird von jeder einzelnen Tatsache darüber, was wir überall in der Welt tun, Lügen gestraft.“ Weiter sagte er: „Ich kann mich an keinen Ort in der Welt erinnern, von dem wir uns zurückziehen, nicht einen.“

Und doch ist es dieser weitgehend anerkannte, weitgehend berichtete Rückzug, der Deutschland überzeugte, seine Strategie zu ändern. Amerika, in seiner Schwäche, will tatsächlich, dass Deutschland die zwei von ihm angefangenen Weltkriege vergisst und wieder militärische Macht anhäuft.

Herbert W. Armstrong äußerte sich, als Amerika mit dieser Strategie vor ungefähr 50 Jahren anging. „In Amerika sind wir geneigt, jeweils nur einen Feind zu sehen“, schrieb er in der *Plain Truth* vom August 1959. „In den letzten 13 oder 14 Jahren war der einzige Feind, den wir sehen konnten, *Russland*. Während des Zweiten Weltkriegs war der einzige Feind, den wir sehen konnten, Deutschland und natürlich das damals mit Deutschland verbündete Japan. Russland war damals unser Verbündeter, dachten wir.“

Aber jetzt, wo Russland unser Feind ist und wir diesen Feind sehen, scheinen wir zu denken, dass Deutschland, Japan und die Nationen, die wir im Zweiten Weltkrieg bekämpft haben, jetzt unsere Verbündeten sind.“ Diese Beobachtung ist heute noch zutreffender: Die Amerikaner tun sich schwer, mögliche Feinde jenseits der Al-Qaida zu erkennen (und sie denken, dass sie sich sogar mit diesen radikalen Islamisten zusammensetzen und verhandeln können).

Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Amerika Deutschland auf, damit es ein Gegengewicht zum aufsteigenden russischen Imperium bilden sollte, *befreite sogar Nazi-Verbrecher*, damit diese beim Wiederaufbau der deutschen Industrie helfen konnten. Jetzt führen die USA diesen Prozess noch weiter: Washington will nicht nur, dass Deutschland sein Verbündeter ist; die USA wollen, dass ein von Deutschland geführtes Europa ihr *Nachfolger* wird – zumindest im Nahen Osten und in Nordafrika.

Wie wird das enden? Wir beantworteten genau diese Frage in der Posaune zweites Quartal 2014, wo wir das „Leben in der postamerikanischen Welt“ untersuchten. Um zu sehen, wie die Welt sein wird, wenn Europa Amerikas Platz einnimmt, lesen Sie: „Die Nächste Supermacht der Welt“. (theTrumpet.com/go/11139)

GLEICHGEWICHT DER KRÄFTE

Hollande (rechts) und
Merkel im letzten Mai



Leicht Das Gegengewicht

François Hollande's Kapitulation macht Deutschland zum unbestrittenen Haupt einer Union, die imstande ist, die Welt zu erschüttern. **VON RICHARD PALMER**

FRANKREICH KÖNNTE MÖGLICHERWEISE die meist unterschätzte Macht in der Welt sein. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es jahrzehntelang der Führer Europas, und hatte dann mit Deutschland, nachdem dieses an Macht zugenommen hatte, gemeinsam die Führungsrolle inne. Sein einstiges Imperium, obwohl nicht so bedeutend wie das britische, bietet Paris immer noch ein globales System von Militärstützpunkten. Frankreich ist seit 1960 eine Atommacht und ist eine von nur fünf Nationen mit einem ständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen.

Nun allerdings ist Frankreichs Zeit der gemeinsamen Führung mit Deutschland vorüber. Bei einer wenig beachteten Pressekonzferenz im Januar gab es diese Führung an Berlin ab. Und indem es Frankreich gefügig machte, baute Deutschland seine eigene Macht *gewaltig* aus.

Diese Konferenz brachte einen grundsätzlichen Wandel, der in der französisch-deutschen Beziehung schon seit einiger Zeit stattgefunden hat, zum Abschluss. Seit Jahren hat sich klar gezeigt, dass Deutschland die treibende Kraft in Europa ist.

Eine französische Rebellion

Der ehemalige Präsident Nicolas Sarkozy arbeitete hart daran, Frankreich so wie Deutschland aussehen zu lassen. Während seiner Amtszeit war die Parteilinie, Frankreich nicht dem Einfluss Deutschlands preiszugeben – die beiden Nationen stimmten

einfach in Allem überein. Sarkozy arbeitete so eng mit der deutschen Kanzlerin Angela Merkel zusammen, dass die zwei als „Merkozy“ bekannt wurden.

Als François Hollande im Jahr 2012 gewählt wurde, zerstörte er diese Partnerschaft, indem er Deutschland den Krieg androhte – nicht auf den Schlachtfeldern ausgefochten, sondern in den Konferenzräumen. Hollande war Europas Verfechter eines Anti-Sparprogrammes, das Gegenstück zu Merkels drakonischen Ausgabenkürzungen. Eine Zeitlang sah es so aus, als würde Hollande Südeuropa in einem Aufstand gegen Deutschlands Dominanz anführen. Immerhin war Frankreich die einzige EU-Nation mit genügend Macht, Deutschland herauszufordern.

Jetzt, nicht einmal zwei Jahre später, erscheint die Aussicht auf ein französisches Gegengewicht zu Deutschland wie eine ferne Erinnerung. Hollande hat niemals ernsthaft gekämpft. Die Südeuropäische Föderation wurde nicht verwirklicht. Und auf einer Pressekonferenz am 14. Januar schwenkte Hollande die weiße Fahne.

In dieser Pressekonferenz willigte Hollande ein, Dinge nach der deutschen Art und Weise zu tun mit dem Versprechen, Steuern und Ausgaben zu senken. Er ließ die Welt wissen, dass es Deutschlands strenge Führung sei, die Europa letzten Endes brauchte. Ob Hollande die strenge Wirtschaftspolitik nach dem Muster Berlins annimmt oder nicht, diese Pressekonferenz markierte den Verzicht

auf seine Rolle als anti-deutscher Streiter.

Des Weiteren ging Hollande auf die deutsch-französische militärische Zusammenarbeit ein und machte abermals eine Kehrtwende von seinen vorherigen Reden und versprach, die Kooperation seines Landes mit Deutschland zu erweitern. „Dieser französisch-deutsche Impuls wird es uns ermöglichen, wenn wir in der Lage sind – wovon ich überzeugt bin – das europäische Ideal neu zu beleben“ sagte er.

Hollande hat sich nun zu einer neuen französisch-deutschen Partnerschaft zusammengetan – und sein Land ist ganz eindeutig der *Junior*-Partner und tut das, was Deutschland verlangt.

Wie geschah das? Trotz all seiner Macht hat Frankreich eine Hauptschwäche: seine schwache Wirtschaft. Und einer der Hauptauslöser für diese Kapitulation – wenn nicht *der* Hauptauslöser – waren die Ereignisse in Zentral-Afrika.

Der Kampf um Afrika

Bald nachdem er sein Amt im Mai 2012 angetreten hatte, setzte Hollande eine Offensive in Mali in Gang. Deutschland deckte ihn; immerhin war der radikale Islam eine akute Bedrohung und das Potential einer terroristischen Brutstätte im Herzen Nordafrikas zu ernst, um es als Schachfigur in einem politischen Spiel mit Frankreich zu gebrauchen.

Dann, im Dezember 2013, schickte Paris sein Militär in die ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK (ZAR) – allein, ohne Rückendeckung der EU. Das war verhängnisvoll. Frankreichs Wirtschaftslage war bereits schwach, wahrscheinlich auf dem Weg, ein Rettungspaket für sich in Anspruch zu nehmen. Obwohl das Staatsbudget beinahe sein Limit erreicht hatte, schulterte die Nation die Last von zwei zusätzlichen – und ziemlich beträchtlichen – Armeeeinsätzen. Diese militärischen Verpflichtungen waren ohne Hilfe nicht tragbar.

Hollande wandte sich dann an die EU um Unterstützung und bat dringend sowohl um Geld als auch um EU-Truppen. Angela Merkel sagte Nein. Frankreich könne nicht einfach eine Militärmission beginnen, sagte sie, und sich dann umdrehen und einen Scheck verlangen.

Es war gleich danach, dass Hollande sich von Deutschland geschlagen gab auf jener Pressekonferenz am 14. Januar. Und nicht einmal eine Woche später änderte Merkel



ihre Einstellung. Am 20. Januar verkündeten zwanzig EU- Außenminister, dass sie bis zu 1.000 Soldaten entsenden würden.

Hat Deutschland der EU ursprünglich die Erlaubnis verweigert, Frankreich zu unterstützen, um Hollandes Unterwerfung zu erzwingen?

Obwohl die Deutschen jetzt ihre Blockade entfernt haben, damit Frankreich Hilfe erhält, weigern sie sich weiterhin, jegliche bedeutende Unterstützung für den ZAR-Einsatz zu geben – ein Schritt, der auch konzipiert scheint, Frankreich in Schach zu halten.

Historisch war Frankreich immer die überlegene Kolonialmacht in Zentralafrika. Sogar jetzt noch ist für viele Länder in dieser Region Französisch als ihre Hauptsprache. Frankreich unterhält Militärstützpunkte in vielen seiner ehemaligen Kolonien und hat ein starkes Engagement in ihren Regierungen.

Doch ungeachtet dieser Vorteile verliert Frankreich seine wirtschaftliche Verbindung zu der Region. Im Jahre 1960 betrug der schwarzafrikanische Handel mit Frankreich noch rund 17 Prozent – lag an zweiter Stelle nach England. Noch bis zum Jahr 2000 war Frankreich der Hauptexporteur nach Schwarzafrika. Jetzt steht es an fünfter Stelle, hinter China, Amerika, Indien und Deutschland.

Deutschland ist nicht einverstanden, Frankreich die Verwaltung Nordafrikas im Namen Europas zu überlassen. Es hat seine eigenen unterschiedlichen Interessen in der Region. Und es ist besorgt, dass Frankreich versuchen könnte, seine Militäreinsätze zu nutzen, um den Einfluss zurückzugewinnen, den es an Deutschland, unter anderen, verloren hatte. Anstatt also Truppen in die ZAR zu schicken, bot Deutschland an, seine Präsenz in Mali zu verstärken – wodurch Frankreich die Möglichkeit gegeben wird, mehr Truppen in die ZAR zu senden. Anstatt der Lakai für Frankreich zu sein, konzentriert Deutschland seine begrenzten Ressourcen an einem Ort, um so seinen eigenen Einfluss in Afrika maximieren zu können.

Eine Plattform für Deutschland

Deutschland macht seine Sache gut in Mali. Als der malische Präsident Ibrahim Boubacar Keïta nach Europa reiste, lobte er Deutschland als Malis „wichtigsten Partner“ und als sein „wichtigstes Partnerland auf internationaler Ebene“. Diese Aussage ist etwas erschütternd wenn man bedenkt,

dass *Frankreich* jene Nation ist, die Mali in die Unabhängigkeit entließ.

Aber die deutschen Ambitionen gehen darüber hinaus. In einem Bericht für die Stiftung Wissenschaft und Politik, eine Expertenkommission, die das deutsche Parlament und die Regierung über Außenpolitik berät, schrieb Dr. Annette Weber, Leiterin einer Forschungsgruppe für den Nahen Osten und Afrika: „Für die langfristige Entwicklung [der ZAR] ist Frankreich der falsche Partner.“ Frankreichs Kenntnis und die Geschichte des Landes, macht es zum geeignetsten Führer einer schnellen Militärintervention, erklärte sie. Aber „in der langfristigen Stabilisierung und Unterstützung von politischen Akteuren ... sollte Frankreich sich wegen seiner Vergangenheit zurückhalten“ (12. Dez. 2013).

Wenn seine Aktionen ein Hinweis sind, dann sieht Berlin die Situation genauso. Deutschland wird Frankreich erlauben und es sogar dabei unterstützen, dem radikalen Islam in Afrika entgegenzutreten. Aber es wird Frankreich nicht gestatten, diese Missionen zu nutzen, um seinen Einfluss in seinen ehemaligen Kolonien wieder aufzubauen.

Nordafrika war einst Frankreichs Hinterhof. Jetzt scheint es, dass die Franzosen kein Gefecht ohne die Genehmigung Deutschlands lancieren können.

Indem sie anfänglich Hollandes Bitte um Hilfe von der EU ablehnte, machte Merkel eines klar: Frankreich kann es sich hinfort nicht mehr leisten, im Alleingang zu handeln. Und wenn es Hilfe braucht, sollte es sich besser *gleich von Anfang an* mit Berlin abstimmen. Nicht nur, dass Deutschland Frankreich in Europa bevormundet, es benutzt diese Überlegenheit außerdem, um ein Einspruchsrecht gegen Frankreichs Einsätze auch in Afrika geltend zu machen.

Als zu Beginn dieses Jahres Deutschlands Führungselite nach einem offensiveren Militär zu rufen begann (Artikel Seite 2), lag das Hauptaugenmerk auf Nordafrika. „Deutschland will und wird ein Impulsgeber sein für eine gemeinsame europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik“, sagte der deutsche Außenminister Frank-Walter Steinmeier vor der Münchener Sicherheitskonferenz am 1. Februar. „Nur wenn wir unser Gewicht gemeinsam ... im Süden wie im Osten, wird Europas Außenpolitik mehr sein als die Summe vieler kleiner Teile.“

In diesem Geist prüfen wir aktuell, wie wir die Stabilisierung fragiler Staaten in Afrika, namentlich in Mali, auch militärisch konkret unterstützen können.“

Auf der gleichen Veranstaltung fragte Deutschlands Präsident Joachim Gauck, „Tun wir was wir können um unsere Umgebung zu stabilisieren, sowohl im Osten als auch in Afrika?“

Im letzten April schrieb der Chefredakteur der *Trumpet*: „Nordafrika verwandelt sich in ein Schlachtfeld mit äußerst wichtigen prophetischen Konsequenzen.“ Er hob hervor, dass sich vom Iran unterstützte Terroristen in der Region ausbreiteten. „Doch Iran ist nicht der Einzige, der an Afrika interessiert ist“, schrieb er. „Deutschland prescht auch kräftig vor. Beide Mächte laufen um die Wette, um so viel Kontrolle über Nordafrika zu bekommen wie sie nur können.“

Keine westliche Nation hat eine größere Präsenz in Nordafrika als Frankreich. Amerika hat nur einen Stützpunkt in der Region (obwohl seine heimliche Anwesenheit bedeutend und schwer einzuschätzen ist), während Frankreich tausende Soldaten in etwa einem halben Dutzend Hauptstützpunkten hat.

Aber Deutschland benutzt seine Dominanz in Europa um sich einen größeren Einfluss in Frankreichs Afrika-Politik zu verschaffen. Während sich die EU in Richtung eines gemeinsamen Militärs bewegt, werden Frankreichs Stützpunkte in ihrer Beschaffenheit europäischer.

Wenn die französische Macht oft unterschätzt wird, dann so auch die gemeinsame Macht von Frankreich und Deutschland. Die EU mag bürokratisch, ineffizient und krisenanfällig sein, aber sie bringt die wirtschaftliche Stärke von Deutschland, die militärische Reichweite von Frankreich und den Reichtum, die Ressourcen, Erfahrungen und Reichweiten von vielen anderen Nationen zusammen, die von sich aus stark sind. Es gibt einige große Hindernisse zu überwinden, bevor sie alle erfolgreich miteinander arbeiten können. Doch das Machtpotential ist enorm.

Und an der Spitze dieses Konglomerats steht Deutschland. Jetzt wo es klargestellt hat, dass Frankreich der Junior-Partner ist, wird die deutsche Macht nur noch wachsen.

Einer der ersten Orte, wohin wir diese Macht projiziert sehen werden, ist das strategisch wichtige Nordafrika!

Gibt die Religion ein falsches Bild von Gott?

Warum Sie – und Ihre Kinder – die Wahrheit wissen müssen. **VON DENNIS LEAP**

DER ATHEISMUS IST WELTWEIT IM Vormarsch. Das Pew Research Center schätzt, dass sowohl der Atheismus als auch sein schemenhafter Cousin zweiten Grades, der Agnostizismus, in den letzten fünf Jahren in Amerika stark angestiegen sind. Im Jahre 2013 war einer von fünf Amerikanern nicht in der Lage zu sagen, dass er an Gott glaubt.

Sozialwissenschaftler behaupten, dass es zwei Hauptgründe dafür gibt, dass Menschen „nicht-gläubig“ als Religionsbekenntnis angeben. Erstens ist es der politische Aktivismus der religiösen Rechten. Zweitens ist es die krasse Scheinheiligkeit im modernen Christentum, veranschaulicht durch den sexuellen Missbrauch der katholischen Priester an Knaben und die massive Vertuschung der katholischen Kirche. Die *Huffington Post* weist auch darauf hin, dass dieser Trend einer Bewegung mit der Bezeichnung Neuer Atheismus zugeschrieben wird. Das einzig Neue daran ist, dass Atheisten und Agnostiker sich nicht mehr damit zufrieden geben, in ihrem *persönlichen Leben* nicht an Gott zu glauben – jetzt wollen sie, dass *niemand* an Gott glaubt. Diese Bewegung ist eine intellektuelle Offensive gegen die Religion.

Die atheistische Mission

Mit Hilfe von links-tendierenden Medien arbeiten atheistische Führer wie Richard Dawkins, Daniel Dennett, Sam Harris und Ayaan Hirsi Ali eifrig daran, ihre Lehre mit einem religiös ähnlichen Eifer zu verbreiten. Solche, die von der Religion enttäuscht oder von ihr verletzt wurden, hören zu, schließen sich zusammen, organisieren Kundgebungen, etablieren wöchentliche Zusammenkünfte und machen sich daran, alle religiösen Gruppen anzugreifen.

Hier ist ein jüngstes Beispiel.

10 Im religiösen Nachrichten- und Meinungs-Blog ‚Glaube‘

von CNN schrieb die atheistische Bloggerin Deborah Mitchell folgendes: „Als mein Sohn ungefähr 3 Jahre alt war, hat er mir immer viele Fragen über den Himmel gestellt. Wo ist er? Wie können Menschen ohne Körper laufen? Wie kann ich dich finden? Sie kennen die Fragen, die Kinder stellen. Mehr als ein Jahr lang habe ich ihn angelogen und mir Geschichten über den Himmel ausgedacht, die ich nicht glaubte“ (15. Januar). Beachten Sie ihre Strategie. Nichts lässt Menschen mehr aufhorchen als Kinderfragen über Gott.

Sie fuhr fort: „Aber die Überlegung war, dass ich Dinge hätte erdichten müssen und ihn einer Gehirnwäsche ausgesetzt hätte, um ihn an Geschichten glauben zu lassen, die keinen Sinn machen, Geschichten, an die auch ich nicht glaubte. ... Eines Tages würde er dies erkennen und er würde meinem Urteilsvermögen nicht vertrauen. Er würde wissen, dass ich ein kunstvolles Märchen erdichtet hatte – ähnlich dem, das wir Kindern über den Weihnachtsmann erzählen – um die widersprüchliche und ungerimte Legende über Gott zu erklären.“ Ihre Aussage, dass Gott eine widersprüchliche und unlogische Legende sei, war nur ihr erster Messerstich gegen Gläubige.

Mitchell schrieb: „Und so dachte ich, dass es nur richtig wäre, ehrlich zu meinen Kindern zu sein. Ich bin eine Nichtgläubige, und jahrelang stand ich am Rande meiner Gemeinde. Doch als Blogger habe ich herausgefunden, dass es da draußen viele andere Eltern wie mich gibt. Wir formen die nächste Generation von Kindern, und aus ihren Reihen wächst eine Welle junger Agnostiker, Atheisten, Freidenker und Humanisten empor, die, hoffentlich, das religiöse Fieber unserer Nation senken werden.“

Das ist die aktuelle atheistische Mission: die Amerikaner weniger religiös zu machen.

Warum auf Gott herumhacken?

Frau Mitchells Artikel, „Warum ich meine Kinder ohne Gott großziehe“, verbreitete sich wie ein Virus und erhielt die meisten Kommentare auf CNN’s *iReport*, der Menschen aus aller Welt die Möglichkeit bietet, Lebensberichte und Fotos zu posten.

Während die einleitenden Worte in ihrem Artikel beunruhigend waren, war der Hauptteil ihres Artikels unverhohlen frevelhaft. Sie erklärte: „Hier sind einige der Gründe, weshalb ich meine Kinder ohne Gott aufziehe.“ Dann verdeutlichte sie ihre sieben speziellen Probleme mit Gott: „Gott ist ein schlechtes Elternteil und Vorbild. ... Gott ist nicht logisch. ... Gott ist nicht gerecht. ... Gott beschützt nicht die Unschuldigen. ... Gott ist nicht gegenwärtig. ... Gott lehrt die Kinder nicht, gut zu sein. ... Gott lehrt Narzissmus.“ Mitchell behauptete, dass Gott seinen Kindern erlaubt, sich gegenseitig schreckliches Leid zuzufügen; Gewalt und Missbrauch billigt; nicht die Unschuldigen beschützt; nicht gerecht ist, weil er einerseits die albernen Gebete von Einigen erhört, ernsthafte Gebete hingegen unbeantwortet lässt; nicht körperlich auf der Erde präsent ist und deshalb ein Produkt menschlicher Fantasie ist.

Wie Frau Mitchell, so bekennen sich die meisten Atheisten zu ihrem Glauben an die Nichtexistenz Gottes wegen der Übel, die in unserer Welt um sich greifen. Ist das eine logische Argumentation? Ist es Gottes Schuld, dass Kinder physisch und sexuell missbraucht, entführt oder ermordet werden? Ist es Gottes Schuld, dass unschuldige Menschen Tragisches erleiden? Ist es Gottes Schuld, dass unsere Welt von Terrorismus, Hunger und Krieg geplagt ist? Geschehen all diese schrecklichen Dinge, weil Gott sich nicht darum kümmert, nicht existiert oder nicht die Macht hat es aufzuhalten? Atheisten verweisen auf all diese Übel und behaupten: *Ein liebender,*

gnädiger Gott würde niemals erlauben, dass solche Übel geschehen. Deshalb existiert Gott nicht. Ist diese Logik ein Beweis für die Nichtexistenz Gottes? Niemals.

Einige der gescheitesten und intelligentesten Menschen in der Welt sind Atheisten und Agnostiker. Doch sie übersehen den Haken bei ihrem Problem mit Gott und der Religion. Atheisten haben das Recht, auf die Fehler in den modernen Religionen hinzuweisen – auf die Heucheleien, Täuschungen und unvernünftigen, verrückten Glaubensinhalte. Wenn man Frau Mitchells Artikel sachlich betrachtet, ist es offensichtlich, dass die Religion sie im Stich gelassen hat. Aber sie und Menschen wie sie sind von einer falschen Annahme ausgegangen. Sie nehmen an, dass Gott hinter den modernen Religionen steht oder Kontrolle darüber ausübt. Deshalb gehen sie auf Gott los. Das ist ein riesiger Fehler.

Eine Zeitlang hat Frau Mitchell sich Geschichten ausgedacht die sich religiös anhörten, um ihrem Sohn zu helfen, sich beschützt, geliebt und hoffnungsvoll zu fühlen. Bedauerlicherweise haben die Menschen das schon jahrhundertlang getan unter dem Deckmantel der Religion. Aber im Endeffekt befriedigen Fabeln und Täuschungen der modernen Religion nicht und können die Warums der Probleme und Schwierigkeiten des Lebens nicht beantworten.

Die Menschen in unserer modernen Welt sind von einer falschen Religion einer Gehirnwäsche unterzogen worden. Einige erkennen die fatalen Fehler in der Religion, doch anstatt nach der Wahrheit zu suchen, lassen sie ihren Ärger an Gott aus. Im Fall von Frau Mitchell hat sie sich bewusst entschieden, ihre Kinder nicht über Gott zu belehren und verkündet das der Welt, scheinbar in der Hoffnung, dass andere Eltern dasselbe tun werden. Das ist auch eine ernste Form von Kindesmissbrauch. Es gibt eine bessere Lösung.

Die Zurückweisung Gottes hat uns in diese Lage gebracht

Einer der wichtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts, Herbert W. Armstrong, stellte diese *ernsten Fragen*. Indem er über die gegenwärtigen Übel in unserer modernen Welt sprach, fragte er: „was ist schief gelaufen in der Politik, Religion, Erziehung – und WARUM befindet sich mehr als die

Hälfte der Weltbevölkerung in Analphabetentum und Not, in bitterstem Hunger, in Elend und Armut?“ (*Das unglaubliche Potential des Menschen*). Nicht viele Menschen denken tief genug, um diese äußerst wichtigen Fragen zu stellen.

Es ist unbestreitbar: Unsere menschlichen Regierungen, unser Hochschulsystem, sogar unsere *Religionen* sind in der Tat *furchtbar schiefgelaufen*. Wer ist schuld? Herr Armstrong zeigte mit keinem Finger auf Gott. Er fragte nicht, was bei Gott falsch gelaufen wäre. Er mutmaßte auch nicht, dass Gott nicht existiert, weil wir Übel haben. Stattdessen forderte er jedermann auf, Atheisten *und* Religiöse, anders zu denken, indem man zum *wahren Grund* der heutigen Übel geht. Das Problem ist nicht Gott – es ist die *MENSCHHEIT!*

„Mittlerweile sollte klar geworden sein, worin die *WURZEL* der heutigen Übel liegt. Sie liegt in der Präsenz Satans, seiner unsichtbaren, unterschwellig, dennoch durchdringenden Macht über die Menschen ... und ist der wesentliche Grund“, führte Herr Armstrong weiter aus. „Die *LEBENSWEISE*, die Satan dem Menschen einimpft – der Weg der Eitelkeit, Wollust und Habgier – der Eifersucht und des Neides – des Konkurrerens und Haderns – der Auflehnung und Tücke – all dessen, was wir gemeinhin ‚menschliche Natur‘ nennen, er ist die tiefe *Ursache*. Und alle Welt hat die *Auswirkung* zu spüren bekommen.“

Woher hatte Herr Armstrong diese Information? Hat er sich das ausgedacht damit wir uns sicher fühlen? Nein. Was er hier lehrt basiert direkt auf der Bibel.

Die Bibel ist das am meisten geschmähte, missverstandene, falsch zitierte Buch in der Menschheitsgeschichte. Und dennoch ist sie die einzig wahrheitsgetreue Quelle, die genau erklärt, warum unsere Welt so ist wie sie ist.

Das zweite und dritte Kapitel dieses wunderbaren Buches, 1. Mose Kapitel 2 und 3, enthüllen, dass unsere ersten Eltern, Adam und Eva, Gott verließen und das Wissen, welches er ihnen gegeben hatte, verworfen haben. Sie glaubten Satan und seinen Lügen, folgten Satan buchstäblich

als ihren Gott. Deshalb verurteilte Gott sie und die übrigen der von ihnen abstammenden Menschheit, von ihm *abgeschnitten* zu sein. (Allerdings behielt sich Gott vor, während der Menschheitsgeschichte einige Männer und Frauen zu berufen, um seinen Plan zur Rettung der gesamten Menschheit zur Ausführung zu bringen.) Lesen und studieren Sie diese beiden Kapitel. Sie enthalten Aufschlüsse, die Ihnen die zeitgenössische Religion, Bildung und Wissenschaft nicht offenbaren können.

Wer ist der wirkliche Herrscher dieser Welt? In der Zeit von Christus und den Aposteln war es nicht Gott, sondern *Satan!* (2. Korinther 4,4). Und er ist es heute nach wie vor. Satan arbeitet fieberhaft daran, die Menschen blind zu halten für Gottes unglaubliche Wahrheit. In der Tat, der Teufel hat die ganze Menschheit erfolgreich getäuscht durch die vielen von Menschen entwickelten Religionen – sogar die moderne Christenheit (Offenbarung 12,9). Gott gab den Menschen die Wahl, entweder ihm oder Satan zu folgen. Die überwältigende Mehrheit ist unwissentlich Satan

Es ist unbestreitbar: Unsere menschlichen Regierungen, unser Hochschulsystem, sogar unsere Religionen sind in der Tat furchtbar schiefgelaufen.

gefolgt! Dies ist grundlegende Information, die nur Wenige verstehen.

Jede Person, die gewillt ist, sich die Mühe zu machen, kann leicht beweisen, dass vieles vom modernen Christentum nicht auf der Bibel basiert. Die größte, mit über 1 Milliarde Anhänger prahlende christliche Organisation dieser Welt gesteht offen ein, dass die Bibel nicht der einzige Ursprung der Autorität für ihre religiösen Praktiken ist. Nur wenige ihrer Mitglieder haben das Buch, welches von Gott inspiriert ist, tatsächlich gelesen oder studiert (2. Timotheus 3,16). Der Großteil der Übrigen des traditionellen Christentums gibt zu, nur dem zu folgen, was im Neuen Testament und den Psalmen geschrieben ist.

Deshalb kann das moderne Christentum nicht die wahren

Siehe **RELIGION** Seite 28 ➤

A portrait of Philip Seymour Hoffman, a man with a beard and glasses, wearing a dark blue shirt and a dark jacket. He is looking slightly to the right of the camera. A large, white, stylized graphic element, resembling a speech bubble or a large letter 'P', is overlaid on the left side of the image.

Der Schauspieler
Philip Seymour Hoffman

1967-2014

Starb an einer
Überdosis Heroin

Das Highlife

Stimmen von Hollywood bis zum Weißen Haus normalisieren den Drogenkonsum
– auch wenn er mehr Leben denn je zerstört. **VON JEREMIAH JACQUES**

PHILIP SEYMOUR HOFFMAN, EINER der ehrgeizigsten und angesehensten Schauspieler seiner Generation, wurde am 2. Februar in seiner Wohnung in Manhattan tot aufgefunden, mit einer Heroinnadel, die noch im Arm steckte. Er hinterließ seine drei Kinder im Alter von 10, 7, und 5 Jahren.

12 Die Tragik kommt inmitten einer landesweiten Welle von Heroin-Überdosierungen.

Viele Medienstimmen haben Hoffmans Tod und die allgemeine Zunahme von solchen Geschichten, nicht Konsumenten vorgeworfen – sondern den US-Gesetzen, die *Drogen kriminalisieren*. „Hätte er eine Überdosis genommen, wenn Drogen reguliert, kontrolliert und professionell verwaltet wären?“ fragte der Komödiant und Schauspieler Russell Brand im *Guardian*. „Legales Haschisch genügt nicht“, schrieb der Sozialpädagoge Jeff Deeney im

Magazin *The Atlantic*. „Wenn Philip Seymour Hoffman seine letzten Säckchen zu einem legalen Injektionsort gebracht hätte, wäre er dann noch am Leben?“ „Der Drogenkrieg ist gescheitert“, schrieb Mike Adams von *Natural News*. „Wenn Straßendrogen wie Heroin entkriminalisiert, reguliert, kontrolliert und in einem medizinischem Kontext zusammen mit ernsthaften Suchtbehandlungsprotokollen verteilt werden könnten, dann könnten sich



Sänger
Justin Bieber

1994 -
Berühmt für den
Konsum von
Marihuana und legalen
Pharmazeutika



Sängerin/Schauspielerin
Miley Cyrus

1992 -
Berühmt für Marihuana
und MDMA-Konsum



Rapper/Schauspieler
Snoop Dogg

1971 -
Berühmt für den
Konsum von Marihuana
und mehrere
Verhaftungen

Einige der hellsten Sterne der Unterhaltungsindustrie haben ihren Ruf beschädigt aber auch Drogen durch ihren Konsum verherrlicht. Hier sind einige: ↑

jene, die Drogen missbrauchen wollen, zumindest auf eine gleich bleibende Dosierung und Drogenzusammensetzung verlassen. ... Hoffmans vorzeitiger und tragischer Tod ist eine weitere eindringliche Mahnung, dass unsere gegenwärtige Drogenpolitik in Amerika ... dringend geändert werden muss.“

Ein Blick auf die Resultate von Amerikas Krieg gegen die Drogen bestätigt, dass er gescheitert ist. Trotz der Ausgaben von \$ 1,5 Billionen in den vier Jahrzehnten, seit Präsident Nixon diesen Krieg erklärt hatte, kann man illegale Drogen heute leichter bekommen als je zuvor. Die Wirkung ist viel stärker und der Drogenkonsum und die Überdosierungen steigen auf beispiellose Höhen.

Von 1980 bis 2008 stieg die Anzahl der drogenbedingten Todesfälle in Amerika um das Sechsfache. Seitdem schnellen sie immer weiter in die Höhe. Heroinbedingte Todesfälle sind in den letzten fünf Jahren um etwa 45% gestiegen. Die amerikanischen Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention (CDC) berichteten, dass im Jahr 2009 die Drogen-Überdosierungen die Autounfälle übertrafen und in den Vereinigten Staaten zur Hauptursache von Tod durch Unfall wurden.

„Die Zahl der Todesopfer entspricht einem Absturz von hundert vollbesetzten Boeing 757 pro Jahr, bei dem alle Passagiere an Bord getötet werden“, sagte Dan Bigg von der *Chicago Recovery Alliance*. „Aber das kommt nicht in die Nachrichten.“ Es muss der Tod von jemand mit dem Ansehen von Hoffman sein, um die

Medien zur Anerkennung der Pandemie zu zwingen, wenn auch nur flüchtig.

Es ist klar, dass Amerikas vielgepriesener Krieg gegen die Drogen völlig versagt hat. Aber zeigen dieses Versagen und Hoffmans Tod, dass die USA die weiße Flagge über den Drogenkrieg hissen soll? Ist die Abschaffung der Gesetze die Lösung für die steigende Zahl der Gesetzesbrecher?

Ein Rezept für die Sucht

Einige der Argumente für die Legalisierung mögen beim ersten Hinhören überzeugend klingen. Doch die steigenden Zahlen, die nach „einem Ende des Drogenverbots“ schreien, scheinen zu vergessen, dass *60 Prozent aller Drogen-Überdosierungen von Arzneimitteln verursacht sind, die bereits legal und reguliert sind.*

Und die Todesfälle sind nur die Spitze der Nadel. Für jede Person, die von einer legalen Drogenüberdosis stirbt, werden 10 weitere so geschädigt, dass sie langfristige Drogentherapien benötigen, 32 weitere benötigen eine medizinische Notversorgung, 130 weitere sind drogenabhängig und 825 weitere nehmen Drogen illegal. Somit repräsentiert jeder Tod ungefähr *eintausend Leute*, die Arzneimittel in gewissem Maße missbrauchen oder falsch verwenden.

Alle diese Zahlen – von Tod, Sucht, Missbrauch und falscher Verwendung – sind in jenem Zeitraum gestiegen, als die Ärzte eine zunehmende Anzahl von Rezepten ausgestellt haben. Laut „IMS Health“ haben Apotheken im Jahr 2011 für mehr als \$ 9 Milliarden rezeptpflichtige opiumhaltige Schmerzmittel abgegeben, das war mehr als zweimal so viel wie ein Jahrzehnt zuvor. Heute hat einer von fünf Amerikanern zumindest ein rezeptpflichtiges psychiatrisches Medikament.

Es ist auch bewiesen, dass legale Arzneimittel Scharen von Menschen zu illegalen

Drogen führen. „Wenn man mit Menschen spricht, die heute Heroin konsumieren“, sagte Dr. Andrew Kolodny, Medizinischer Vorstand für die Phoenix House Foundation, „werden Ihnen fast alle sagen, dass ihre Opioidabhängigkeit mit der Verabreichung von Schmerzmitteln begann. ... Es ist nicht leicht, den Opioid-Dämon zurück in die Flasche zu bekommen.“

Diese Benutzer werden von legalen rezeptpflichtigen Opioiden süchtig und stellen dann fest, dass illegales Heroin leichter zu bekommen ist, weniger Geld kostet und wirkungsvoller ist als die rezeptpflichtigen Medikamente. Viele steigen dann um. Das Endresultat ist nur zu oft, was mit Hoffman geschehen ist.

Ganz gleich, wie sorgfältig Straßendrogen im Falle einer Legalisierung reguliert und kontrolliert werden würden, die Drogenplage in den USA würde sich nur verschlimmern. Deshalb ist das Scheitern der Drogenbekämpfung nicht das Resultat von Gesetzen, die Betäubungsmittel verbieten. Für den wahren Grund muss man nach etwas anderem suchen. Nach etwas, das der anschaulichen, gestochenen scharfen, vollen Sicht verborgen ist.

Gomorra verherrlichen

„Das Leben imitiert die Kunst viel mehr, als die Kunst das Leben imitiert“, sagte Oscar Wilde. Menschliche Psychen – besonders die jüngeren – sind oft hoch empfindlich gegenüber Musik, Filmen, Magazinen und anderen Medien und Kunst. Was wir in Filmen sehen und in Liedern hören, tendieren wir oft nachzuahmen.

So viel von unserem Drogenproblem wird von einer Unterhaltungsindustrie verursacht, die die Drogenkultur verherrlicht. Nehmen Sie zum Beispiel Justin Bieber. Er bereist die Welt Cannabis rauchend, kann manchmal einer Verhaftung ausweichen aber manchmal nicht, dennoch bleibt er eine der



Schauspieler
Robert Downey Jr.

1965-
Bekannt für den Konsum
von Kokain und Heroin



Sängerin/Schauspielerin
Whitney Houston

1963-2012
Starb an einer Überdosis
von Kokain und legalen
Arzneimitteln



Schauspieler
Heath Ledger

1979-2008
Starb an einem Cocktail
von sechs legalen
Arzneimitteln

größten Ikonen der Popkultur, mit Millionen von Vollblut „Beliebers“, die ihn praktisch als einen Gott verehren. Dann gibt es Miley Cyrus, die oftmals unter dem Jubel von Tausenden von jungen Fans Pot auf der Bühne raucht, weil es nach ihren Worten „echt lustig“ ist. Sie singt Lieder über ihre Liebe für illegale Drogen und spricht ganz offen über ihre Erfahrungen

der großartigsten Fernsehserien aller Zeiten betrachtet.

Aber im Jahr 2010, nach zwei Jahren Laufzeit der Serie, begann eine neue Sorte von blauem Crystal Meth – gefärbt, um wie die Signaturodroge der Show auszusehen – auf den Straßen von Kansas City aufzutauchen. Dann im Jahr 2012 wurde ein Chemielehrer aus dem wahr-

Und für einen Teil der Zuschauer bestätigte und sensationalisierte das Programm deren existierende, zerstörerische Drogensucht. Andere scheint es inspiriert zu haben, selbst „break bad“ zu werden und sich einem Leben kriminellen Verhaltens zuzuwenden.

Das ist nur ein Beispiel von der Macht, die die Popkultur auf die Bevölkerung aus-



★ VON HÖCHSTER EBENE

„Es ist wichtig, mit dieser Sache [der Legalisierung von Marihuana] voranzukommen“, weil das Rauchen der Droge nicht mehr ist als „eine schlechte Angewohnheit und ein Laster, nicht viel anders als die Zigaretten, die ich als junger Mann und während eines Großteil meines Erwachsenenlebens rauchte. Ich glaube nicht, dass es gefährlicher ist als Alkohol.“

vom Konsum von Peyote, Kokain, Marihuana und Molly. In einem *Rolling Stone* Interview nannte sie die letzten zwei ihre „Glücksdrogen“. Es ist eine ähnliche Situation mit Lil Wayne, Justin Timberlake, Seth Rogen, Snoop Dogg, Dave Chapel und vielen, vielen anderen. Hollywood stellt den Drogenkonsum oft als Kennzeichen von Schicklichkeit dar. Es darf einen nicht überraschen, wenn junge Leute, die diese Berühmtheiten verehren, sich dafür entscheiden, mit Freizeitdrogen zu experimentieren.

Andererseits ist Unterhaltung manchmal tückischer.

Die Fernsehshow *Breaking Bad* erzählte zum Beispiel von den großartigen Leistungen eines sanftmütigen Chemielehrers einer höheren Schule, der sich einem Leben der Kriminalität, des Zubereitens und Verkaufs von äußerst wirksamen blauen Methamphetamin zuwendet. Diese packende TV-Serie war ein Mega-Hit und wird als eine

ren Leben verhaftet, weil er zu Hause hergestelltes Crystal Meth in der Schule wo er lehrte, verkaufte. Im Jahr 2013, einen Monat nach dem hochgejubelten Finale der Serie, beschlagnahmte die Polizei 40 Pfund Crystal Meth, gefärbt zu „Breaking Bad blue“. Es war eine der größten Crystal Meth Razzien in der Geschichte. Im Januar dieses Jahres begann eine andere Sorte von Blue Meth in New Mexico, Arizona, Utah und Colorado aufzutauchen. Im Januar wurde auch einer von *Breaking Bad*'s größten Fans (der vorher einen hochkarätigen Wettbewerb gewonnen hatte, wo er die letzte Episode mit den Stars der Show anschauen durfte) wegen des Besitzes von synthetischen Drogen im Wert von \$ 1 Million verhaftet.

Manche mögen behaupten, dass *Breaking Bad* den Gebrauch von Crystal Meth nicht verherrlicht hat. Aber die Show hat die Vorstellung, Drogen herzustellen, zu verkaufen und zu gebrauchen, in den Köpfen vieler Zuschauer sicherlich *normalisiert*.

übt. *Breaking Bad* ist weit entfernt davon, die einzige drogenbezogene Inszenierung in der Popkultur zu sein.

Filme über illegalen Drogenkonsum haben seit Jahren stark zugenommen. In den 1950er Jahren wurden nur 16 von solchen Filmen produziert. Diese Zahl stieg auf 23 in den 1960er und dann auf 61 in den 1970er Jahren. Der Anstieg ging weiter und erreichte 77 in den 1980er und 139 in den 1990er Jahren. In den 2000er Jahren verdoppelte sich die Zahl auf nahezu 276. Das laufende Jahrzehnt befindet sich auf dem besten Wege, diesen Rekord zu brechen. In mehr als nur einer Hinsicht amüsieren wir uns mit Drogen.

Das gleiche Muster ist bei der Popmusik im Mittelpunkt gestanden. Vor nur einigen Jahrzehnten waren drogenbezogene Lieder ziemlich selten, aber im Jahr 2005 untersuchte die American Public Health Association die meist verkauften Lieder verschiedener Genres und stellte fest, dass sich *ein Drittel* davon auf den Konsum illegaler



Sänger
Bruno Mars

1985-
Bekannt für
Kokainkonsum



Sänger/Liedermacher
Willie Nelson

1933-
Bekannt für
Marihuana-Konsum



Rapper
Lil Wayne

1982-
Bekannt für den Konsum
von Marihuana, Crack,
legalen Arzneimitteln,
mehrere Verhaftungen

Drogen bezog. Eine separate Studie fand, dass im Rap-Genre mehr als 60 Prozent der Lieder sich auf den Konsum illegaler Drogen bezog.

Vor nicht so langer Zeit waren drogenbedingte Festnahmen von bekannten Leuten relativ selten. Sie wurden als schändlich betrachtet und führten oft zu Boykotten und Protesten. Jetzt scheinen solche Ereignisse wöchentlich zu geschehen und die Öffentlichkeit bejubelt die Promi-Kiffer und applaudiert ihnen praktisch zu ihrem Drogenmissbrauch.

Einige Filme, Darbietungen und Lieder, in denen Drogen erwähnt werden, fördern den Kokainkonsum nicht mehr als *Schindlers Liste* den Nazismus fördert. Aber eine verblüffende Anzahl *verherrlichen* Betäubungsmittel. Ein Lied nach dem andern und ein Film nach dem andern bringen die Gefahren der Drogen zum Schweigen, löschen deren Stigma und flüstern den Menschen der Nation zu: *Dealen ist glamourös, Ausschweifung ist poetisch, sich zu berauschen ist normal.*

Rätselhaft bleibt, dass all diese pronarkotische Propaganda zur gleichen Zeit stark zunimmt, während Washington eine Milliarde nach der andern in die zerfressenen Arterien des Drogenkriegs injiziert. Die USA sprechen mit gespaltener Zunge – und viele Amerikaner hören auf die Zunge, die aus einem Mund spricht, in dem lässig ein Joint hängt.

Jenseits der Unterhaltung

Traurigerweise sind diejenigen, die den Drogenkonsum verherrlichen und seine Gefahren bagatellisieren, nicht mehr auf die Welt der Kunst und Unterhaltung begrenzt. Führende Geschäftsmogule, wohlhabende Wissenschaftler und sogar *Amerikas höchste Autorität*, singen jetzt Loblieder auf einen gelegentlichen – oder gewohnheitsmäßigen – Griff nach Betäubungsmitteln.

Der verstorbene Steve Jobs, einer der einflussreichsten Entrepreneur in der Geschichte, versuchte nicht seinen Konsum von Partydrogen zu verheimlichen. Tatsächlich sagte er, dass der Konsum von LSD „eines der wichtigsten Dinge“ in seinem Leben sei, und er es der Droge verdankte, dass sie seinen kreativen Geist öffnete und ihn befähigte, der Erfinder zu werden der er wurde.

Und betrachten Sie mal folgende Geschichte: Es gab einmal einen Jugendlichen, der einige der reizvolleren Aspekte der amerikanischen Jugendkultur genoss. Er war in einer Art Gang, rauchte regelmäßig Marihuana und konsumierte ab und zu sogar Kokain. Dann schloss er dieses Kapitel seines Lebens ab, arbeitete sich auf die politische Ebene hoch und wurde schließlich Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika!

So möchte Barack Obama seine Geschichte scheinbar verstanden sehen. Sorgfältig wählt er seine Worte, wenn er von seinem Drogenkonsum spricht, und er will nicht, dass die Welt es vergisst. Pot und Kokaingebrauch waren ein Erwachsenwerden für ihn – ein Teil seiner Reise zum Erfolg. Es war ein wichtiger Teil seines „Pfades zur Erleuchtung.“

Diese Geschichte fügt sich nahtlos in die zunehmende Anerkennung, Bewunderung und Verherrlichung des illegalen Drogenkonsums der Popkultur.

Im Januar sagte der Präsident: „Es ist wichtig, mit dieser Sache [der Legalisierung von Marihuana] voranzukommen“, weil das Rauchen der Droge nicht mehr ist als „eine schlechte Angewohnheit und ein Laster, nicht viel anders als die Zigaretten, die ich als junger Mann und während eines Großteil meines Erwachsenenlebens rauchte. Ich glaube nicht, dass es gefährlicher ist als Alkohol.“

Die Drug-Free America Foundation sagte, die Bemerkungen des Präsidenten zeigen, dass er entweder „sehr schlecht

über dieses Thema informiert ist oder die Warnungen seiner hoch geschätzten Berater vollkommen außer Acht lässt.“ Die Stiftung sagte, es sei „ein verantwortungsloser Schritt für solch eine Person in der angesehensten Position dieses Landes.“

Ob es dem Präsidenten gefällt oder nicht, er spielt eine Schlüsselrolle bei der Angabe des moralischen Tons der Vereinigten Staaten. Seine Entscheidung, dieses umstrittene Thema in Angriff zu nehmen und leichtsinnig US-Gesetze zu untergraben, verstärkt den Appetit der Nation auf Drogen und Gesetzlosigkeit.

Wollen Sie Beweise? Damals im Jahr 1969, als Gallop seine erste Umfrage zu diesem Thema durchführte, waren 12 Prozent der Amerikaner für die Legalisierung von Marihuana. Im Verlauf der nächsten 40 Jahre reagierte die Öffentlichkeit auf die Anregungen der Popkultur und diese Zahl stieg *schrittweise und langsam* auf 28 Prozentpunkte als Präsident Obama gewählt wurde. Während seiner Amtszeit hat sich der Anstieg erheblich beschleunigt und hat *in nur 5 Jahren 18 Prozentpunkte hinzugewonnen*. Jetzt liegt er bei 58 Prozent. Zum ersten Mal in der Geschichte befürwortet die *Mehrheit* der Amerikaner die Legalisierung von Marihuana.

Wie können wir eine erfolgreiche Drogenbekämpfung erwarten, wenn die US-Popkultur von Drogenverherrlichung durchdrungen ist? Wie könnte sie überhaupt etwas außer einem spektakulären Misserfolg sein, wenn Führer – darunter der Präsident selbst – die Gefahren von Suchtgiften routinemäßig verharmlosen?

Um Amerikas Drogensucht zu lösen, müsste die Nation aufhören, mit gespalteener Zunge zu sprechen. Die Unterhaltungsindustrie müsste aufhören, solch zerstörerische Themen aggressiv zu propagieren, Politiker müssten solidarisch Anstrengungen zur Drogenbekämpfung unterstützen und

Gesetze müssten konsequent vollstreckt werden. Doch selbst wenn Washington alle diese drastischen Maßnahmen irgendwie umsetzte, würde ein Großteil der Drogen-Nachfrage – die das zentrale Problem ist – bestehen bleiben.

Eine Komplettlösung

Der einzige Weg, um Amerika vollständig von seiner Sucht zu rehabilitieren, wäre, die Drogennachfrage jedes Einzelnen völlig zu ersticken. Für den Pragmatiker mag das wie eine Nicht-Lösung klingen – als sagte man: „Lassen Sie uns einen Zauberstab schwingen, der auf magische Weise alle gesund, glücklich, produktiv, zuverlässig, solide und liebevoll gegen sich selbst und andere macht.“

Aber es gibt tatsächlich einen Weg, um alle Nachfragen zu beseitigen.

Warum sehnen sich so viele nach einer Substanz die ihre Psyche verändert, ihre Schmerzen lindert, ihr Verlangen stillt und macht, dass sie sich selbst vergessen? Weil sie sich leer fühlen. Sie wurden verleitet zu glauben, dass unwichtige Dinge bedeutsam sind und dass bedeutsame Dinge unwichtig sind.

Sucht ist komplex und es gibt eine Tendenz unter einigen Prohibitionisten, dies manchmal allzu sehr zu vereinfachen. Dennoch, wie konnte jemand wie Hoffman – mit drei schönen jungen Kindern, der Bewunderung von Millionen und einem komfortablen Leben – das alles gegen eine Nadel eintauschen?

Russell Brand's Beitrag im *Guardian* bietet eine Antwort: „Trotz all dem Lob und der Auszeichnungen, trotz all der liebevollen Freunde und Familienmitglieder gibt es eine vorherrschende Stimme in der Psyche eines Süchtigen, die alle Vernunft verdrängt, und diese Stimme will dass man stirbt. Diese Stimme ist das erbarmungslose Echo einer unerfüllbaren Leere.“

Diese „Leere“ gibt es im Grunde nicht nur innerhalb Süchtiger, sondern in allen Menschen. Der Schöpfergott hat die Menschen so geschaffen, so dass wir ohne ihn in unserem Leben unvollkommen sind. Ohne seinen Heiligen Geist in uns und uns vervollkommend, nagt eine tiefe Leere in allen Männern und Frauen.

Der Schöpfer der Menschheit schuf in uns eine tiefe Sehnsucht nach etwas, das über uns selbst hinausgeht. Wir sehnen uns nach einem

Ziel, nach einer Verbindung mit anderen, nach einem Grund, Teil von etwas Größerem zu sein als wir selbst. Aber mehr als das brauchen wir in der Tat eine Beziehung mit dem wahren Gott. Und eine Beziehung mit dem Schöpfer ist das Einzige, was diese von Gott gemachte Leere in unseren Leben füllen kann.

Die Mehrheit der Menschen versucht mit Hingabe diese Leere mit den von Menschen gemachten Göttern wie Allah, Vishnu, Buddha, Krishna, Maria oder einem falschen Jesus zu füllen. Aber das funktioniert nicht. Viele versuchen die Leere mit Hingabe zu Freunden oder Familie zu füllen, was gesund sein kann, aber nicht in diese von Gott geformte Lücke passt. Einige versuchen sie mit andächtiger Hingabe zur Wissenschaft oder Karriere zu füllen. Das funktioniert auch nicht. Einige wenden sich zu illegalem Sex. Andere versuchen sie mit Drogenmissbrauch zu füllen.

Bewusstseinsverändernde Drogen können einer Person das Gefühl vermitteln, dass sie diese Leere gefüllt hätte! Doch nur so lange wie dieses High anhält. Dann kommt die Leere zurück – dieses Mal ein wenig tiefer, ein wenig eindringlicher, ein wenig schärfer. Ein Abhängiger greift nach der Pfeife, nach den Pillen oder wieder zur Nadel und entdeckt oftmals, dass er mehr als vorher braucht, um das gleiche Gefühl der Befriedigung zu bekommen – und so entsteht daraus eine Abwärtsspirale deren Name Sucht ist.

Salomo verstand diese Leere in der Menschheit, zum Teil, weil er ein wenig von dieser Leere erlebt hatte, die manche Leute zum Drogenkonsum anspornt. Als einer der reichsten Männer auf dem Planeten zu jener Zeit, beschloss er, ein gefährliches Experiment durchzuführen, wobei er fast jedes menschliche Vergnügen probierte. Salomo trank viel, pflanzte außergewöhnliche Gärten, baute prachtvolle Gebäude, stellte Orchester zusammen um auf seinen Befehl zu spielen, und umgab sich mit allen möglichen Freuden und schönen Frauen. „Und ich versagte meinen Augen nichts von allem“, sagte er, „was sie begehrten“ (Prediger 2,1-10, Schlachter Bibel).

Dennoch, Gott stand nicht an erster Stelle in seinem Leben, deshalb fand er sich immer noch unausgefüllt. Am Ende seines Experiments sagte er: „Es war so unnütz

wie der Versuch, den Wind einzufangen. Es gibt keinen bleibenden Gewinn auf dieser Welt“ (Vers 11, NL-Bibel).

All diese Verschwendungssucht trieb ihn über die Lustlosigkeit hinaus und in das Elend hinein: „So wurde mir das Leben verhasst, denn mir missfiel alles Tun, das unter der Sonne stattfindet; alles ist ja nichtig...“ (Vers 17, Menge Bibel).

Damals als Hoffman die tödliche Dosis Heroin in seinen Arm injizierte, warteten seine drei Kinder – von denen er gesagt hatte, dass er sie über alle Maßen liebte – nur einen Block von seiner Wohnung entfernt auf einem Spielplatz auf ihn. Aber zu diesem Zeitpunkt war seine Sucht zu brutal und zu mächtig. Die Leere in seinem Leben war zu dunkel, zu dringlich und zu brüsk.

Russel Brand sagte, diese Leere sei „unerfüllbar“. Aber Salomo lernte, dass eine enge Beziehung mit dem wahren Gott DIESE LEERE PERFEKT FÜLLEN KANN! „Lasst uns die Summe aller Lehre hören“, sagte Salomo am Ende seines gesellschaftlichen Experiments: „Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus“ (Prediger 12,13, Schlachter Bibel).

Menschen sind verführt worden zu glauben, dass tief bedeutende Dinge – wie das Halten von Gottes Geboten und ein Leben nach seiner Lebensweise – unwichtig sind. Doch diese Dinge sind in Wirklichkeit „der ganze Mensch“!

Wenn jede Person eine enge Beziehung mit dem Schöpfer der Menschheit pflegt – ihn in richtiger Weise liebt und fürchtet und seinem perfekten Gesetz in jedem Aspekt des Lebens folgt – dann wird die Nachfrage nach Betäubungsmitteln eine ferne Erinnerung werden.

Die Heilige Schrift enthüllt, dass derzeit die gesamte Menschheit mit ganz wenigen Ausnahmen vom Zugang zu Gott abgeschnitten ist. (Diese Wahrheit ist in unserem kostenlosen Buch *Geheimnis der Zeitalter* erklärt.) Doch die gute Nachricht ist, dass schon sehr bald der wahre Jesus Christus zur Erde zurückkehren wird. Wenn er kommt, wird eine dauerhafte Heilung und rückfallsichere Rehabilitierung für alle Probleme der Menschheit beginnen. Alle Menschen werden hingebungsvoll enge, erfüllende Beziehungen mit ihrem Schöpfer aufbauen. Und die Leere im Leben jedes Menschen wird perfekt mit Freude erfüllt sein. ■

Finden Sie Einsamkeit in dieser verrückten Welt

Möchten Sie ein besserer Denker sein? Dann lernen Sie die Einsamkeit zu lieben. **VON BRAD MACDONALD**

IN EINER STUDIE IM JAHRE 2010 FORDERTE DIE UNIVERSITÄT von Maryland 200 Studenten auf, einen Tag lang auf den Gebrauch von elektronischen Medien zu verzichten. Nach dieser Aufgabe kommentierte ein Student: „Mit meinen Freunden zu simsens und zu chatten gibt mir ein festes Gefühl der Geborgenheit. Als ich auf diese beiden Luxusgüter verzichten musste, *fühlte ich mich sehr allein und einsam.*“ Nicht mittels Technologie kommunizieren zu können, klagte er, *„war fast unerträglich“* (eigene Hervorhebung).

Was für eine bedauerliche Geistesverfassung. Dieser junge Mann war so fest an die Gadgets (elektronische Geräte) gebunden – und an die ununterbrochen vernetzte Welt, die sie erschließen – dass er ohne diese *Angst hatte, alleine zu sein.* Seine Existenz war definiert von seinem Platz in der Clique. Einsamkeit war sein Feind.

In seinem internationalen Bestseller, *The Art of Thinking*, schrieb Ernest Dimnet, dass die Kunst zu denken *„die Kunst ist, mit sich allein zu sein, und diese Kunst kann man nur lernen, wenn man mit sich alleine ist.“* Tiefe, starke, unabhängige Denker, schrieb er, lieben es allein zu sein – sie ersehnen und gestalten Zeiten der Einsamkeit.

Bedeutende Denker – oder wie Dimnet sie nennt, „Menschen, besessen von einer *bewerkstelligen Zielsetzung*, die für untergeordnete Beschäftigungen keinen Raum lässt“ – zeichnen sich aus durch die „Geradlinigkeit ihrer intellektuellen Vorstellung.“ Andererseits hat der Geist eines schwachen Denkers eine *„bedrohliche Fähigkeit, unerhebliche Gedanken oder geistige Parasiten hereinzulassen.“*

Um tiefen, nur auf ein Thema konzentrierten Gedanken nachzugehen, müssen wir eine Umwelt ohne Ablenkungen gestalten. Wir müssen die Einsamkeit lieben.

Das ist nicht leicht. Heutzutage, wenn wir ein Mobiltelefon oder iPod bei uns haben, sind wir nicht allein. Wenn wir bei Facebook eingeloggt sind oder Googeln, sind wir nicht allein. Wenn wir in einem stillen Raum sitzen und den Computer beiseitelassen, aber ein E-Mail Benutzerkonto geöffnet haben, sind wir nicht alleine.

Um die nötige Einsamkeit zum Denken zu gestalten, erfordert dies das Ausschalten eines jeden Bildschirms in unserem

Leben! Hier sind einige Tipps, wie man Einsamkeit in unserem Leben schaffen kann.

Ob Sie nun ein Gadget benutzen oder Platz machen für ernsthaftes Denken, *planen Sie Ihre Zeit.* Begrenzen Sie Ihren Freizeit-Internetgebrauch. Wenn Sie am Computer sind, stellen Sie Ihre Kontrolluhr ein, damit Sie Ihr Zeitgefühl nicht verlieren. Begrenzen Sie die Anzahl von Texten, die Sie (und ihr Teenager) jeden Tag versenden. Zwingen Sie sich, Ihre Email nur einmal pro Stunde zu checken, oder einmal am Abend. Schalten Sie den Fernseher nach einer festgelegten täglichen oder wöchentlichen Zeit aus. Gestalten Sie Zeitblöcke, während denen alle Mobiltelefone oder alle elektronische Geräte ausgeschaltet sind.

Indem man mehr Selbstdisziplin übt – sowohl mit unserer Zeit als auch im Gebrauch unserer Gadgets – könnten die meisten von uns ziemlich leicht Winkel der Einsamkeit schaffen, die man braucht, um qualitativ zu denken.

In *Hamlet's Blackberry* beschreibt William Powers den Wert dessen, was er als „Internet-Sabbat“ bezeichnet. Vor einigen Jahren begannen er und seine Frau am Freitagabend das Modem abzuschalten und es bis Montagmorgen nicht wieder einzuschalten. Das ganze Wochenende lang war die Familie vom Internet und der digitalen Clique weggeschaltet. Anfangs war es nicht leicht. Doch mit der Zeit wurde die Auswirkung bemerkbar und begrüßt.

An den Wochenenden, schreibt Powers, wurde das Haus eine „Art Insel, abseits von dem Aberwitz.“ Anstatt dass jedes Mitglied der Familie sich mit einem Gadget in ein Zimmer zurückzog, versammelten sie sich zu Brettspielen und Plauderei. Naturgemäß wuchs die Familie näher zusammen. Tagsüber verbrachten sie mehr Zeit im Freien und lernten die Natur zu lieben. Sie lernten ihre Nachbarn kennen.

Weshalb überlegen Sie nicht, Powers' Beispiel zu folgen und einen Ruhetag vom Internet einzuführen, oder sogar von *allen* Gadgets in Ihrem Haushalt? Wenn es nicht zweckmäßig ist, einen ganzen Tag lang Gadgets auszuschalten, dann trennen Sie eine Zeit heraus – eventuell während des Abendessens und noch eine weitere Stunde danach – wo alle Bildschirme aus sein müssen.

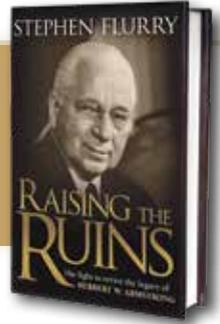
Hier ist eine weitere Idee: Schaffen Sie in Ihrem Heim Winkel der Abgeschlossenheit – Plätze, wo Familienmitglieder hingehen können und frei sind von Lärm, Ablenkungen und Bildschirmen. Bringen Sie der Familie bei, diese als Plätze zu achten, wo Gestresste abschalten können und ein Buch oder Gedicht lesen können oder einfach nur nachdenken und meditieren können.

Begreifen Sie jedoch, dass wir, zurückgezogen in einem ruhigen Umfeld, *trotzdem* durch gedankenzerstörenden Lärm und Geschäftigkeit *von innen* geplagt werden können. Der Geist, der überlastet ist, angefüllt mit Unruhe und planloser, nicht geordneter Information, ist nicht imstande, tief und konzentriert zu denken.

Um zu denken und Überlegungen anzustellen, müssen wir auch bemüht sein, eine *innere* Abgeschlossenheit zu schaffen. Das bedeutet, alle unwesentlichen Programme, die in unserem Sinn herumschwirren, auszuschalten. Es bedeutet, geistige Ablenkungen zu entfernen, Hindernisse für fokussierte Konzentration. Wenn Sie abgelenkt werden, weil Sie eine Rechnung nicht bezahlt haben, dann bezahlen Sie sie. Vergessen

Siehe **KOMMENTAR** Seite 29 ►

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der Redakteur der Posaune, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist der zweite Teil des 25. Kapitels.



S T E P H E N F L U R R Y

Die Trümmer aufrichten

ZWEITER TEIL

„An jenem Tag richte ich die verfallene Hütte Davids auf, ihre Risse vermauere ich, und ihre Trümmer richte ich auf, und ich baue sie wie in den Tagen der Vorzeit.“ – Amos 9,11

ZU DEM ZEITPUNKT, ALS WIR DIESES 15,38 HA GROßE Grundstück im Jahr 2000 gekauft hatten, war die Vision meines Vaters kristallklar geworden. Wir mussten *alles* aufrichten, was die Tkaches ruiniert hatten. Und sobald der Vertrag unterschrieben war begannen wir allen Ernstes Treffen mit Landschaftsplanern, Bauunternehmern und Landschaftsarchitekten zu arrangieren.

Tim Thompson, der den Landkauf für die Kirche ausgehandelt hatte, sagte: „In einigen Jahren wird man diesen Ort nicht wiedererkennen. In fünf Jahren wird hier ein Paradies sein.“ Wir dachten in großen Dimensionen.

Zehn Wochen nach dem Kauf, am 8. September, machte mein Vater in einer kleinen Feier, an der die Hauptquartier-Mitarbeiter und deren Familien teilnahmen, offiziell den ersten Spatenstich auf dem neuen Grundstück. Mein Vater sagte, das Land gehöre Gott und der hätte ein starkes Interesse an dem Bauprogramm. Er erinnerte uns an die vielen Prophezeiungen in der Heiligen Schrift, die den weltweiten Wiederaufbau beschreiben, der nach der Rückkehr Christi auf diese Erde stattfinden wird.

Unsere kleine Feier war die erste von vielen feierlichen ersten Spatenstichen, die in der Welt von Morgen und danach erfolgen werden, sagte er.

18

Eine Woche nach unserem ersten Spatenstich auf dem 15,38 ha großen Grundstück unterschrieben wir die Urkunde für den Kauf der *zusätzlichen* 48,56 ha neben unserem ursprünglichen Grundstück. Es war hauptsächlich Weideland, welches der vorherige Eigentümer in ein gehobenes Viertel für Flugzeugeigentümer entwickeln wollte. Er hatte bereits eine kleine unbefestigte Landepiste auf dem Grundstück ausgearbeitet. Aber seine Entwicklungspläne änderten sich und er entschied stattdessen, das Grundstück zu verkaufen. In einer Äußerung über die Tatsache, dass das 48,56 ha große Grundstück eine Landebahn hatte, sagte mein Vater in einer späteren Predigt: „Wir wissen was Herr Armstrong in der Vergangenheit getan hat ... Und ich denke, dass es Ihnen vielleicht eine Vorstellung darüber gibt, was Gott für die Zukunft plant. ... Vielleicht möchte Gott, dass ich herumfliege und auch einige andere Prediger, um schneller zu den Leuten zu kommen und das Werk noch schneller zu tun als wir es bisher getan haben.“

Ab Freitag, dem 15. Sept. 2000, hatten wir 64 Hektar verfügbar zur Weiterentwicklung. „Denken Sie daran, was in einigen Jahren geschehen könnte“, sagte mein Vater zu unseren Mitgliedern. „Ich glaube, Gott breitet gewissermaßen die [64] Hektar vor uns aus als wollte er sagen, so, hier ist die Vision. Es wird

etwas wirklich Wunderbares in allernächster Zukunft geschehen. ... Erstaunliche Entwicklungen werden direkt vor unseren Augen geschehen.“

Drei Tage nachdem wir das zusätzliche Grundstück erworben hatten, am Montag, dem 18. Sept. 2000, gab das Neunte Bundesberufungsgericht seine Stellungnahme zu unserem Fall ab und entschied zugunsten der Weltweiten Kirche Gottes. Die Verteilung von *Geheimnis der Zeitalter* musste aufhören, und trotzdem waren wir hier im Begriff, mit einem riesigen Gebäude und einem Entwicklungsplan zu beginnen, damit wir das größtmögliche Publikum mit *Herrn Armstrongs Literatur* erreichen könnten.

Mein Vater wusste, dass Gott die Tür für uns geöffnet hatte, um zu bauen. Deshalb ließ er nicht zu, dass das Neunte Bundesberufungsgericht uns entmutigte. In *derselben* Woche, in der wir die schlechte Nachricht vom Neunten Bundesberufungsgericht bekamen, machten wir den ersten Spatenstich für ein 2080 m² großes Mehrzweck-Zentrum, komplett mit einer Sporthalle, einer erhöhten Bühne an einer Seite für Gottesdienste und musikalische Darbietungen, einer Tonkabine im Obergeschoß mit Blick auf die Turnhalle, mit Umkleieräumen für Männer und Frauen, einer Großküche, einem Speisesaal und mehreren Büros, die über die Anlage verstreut waren. Für eine Kirche, so klein wie unsere, die Hundertausende von Dollars in einen Gerichtsprozess schüttete, den wir gerade verloren hatten, sowie in Land, das wir gerade gekauft hatten, war dies ein RIESENGROßES Vorhaben.

Während wir durch die Wintermonate mit dem Bau weitermachten, warteten wir auf die richterliche Verfügung, die uns daran hindern würde, Herrn Armstrongs Literatur zu versenden. Zur gleichen Zeit wartete mein Vater solange wie möglich mit der Entscheidung, ob mit dem College im Herbst 2001 begonnen werden oder er bis 2002 warten sollte. Im Januar 2001 schrieb ich meinem Vater: „Wenn man Herrn Armstrongs Erfahrungen liest, dann denkt man sofort an einen Anfang mit kleineren Dingen – an den Senfkorn-Anfang, genauso wie die *Posaune* und *The Key of David* Fernsehsendung begonnen hatten. Glaubst Du, dass eine Eröffnung des Colleges in diesen Herbst, mit kleineren Klassen und weniger Kursen im Angebot besser wäre, als bis 2002 zu warten? Es scheint so, als ob das Land bis zum Herbst 2002 besser entwickelt wäre, mehr Gebäude zur Verfügung stünden und wir mehr Studenten aufnehmen könnten – aber all das würde irgendwie gegen den ‚Senfkorn-Anfang‘ sprechen.“

Mein Vater neigte zum kleineren Anfang im Jahr 2001. Aber auch mit einem kleinen Anfang musste es richtig gemacht werden. Er fragte sich, ob unser Hauptquartierpersonal genügend Zeit haben würde, um qualitativ hochwertige Kurse in Theologie und den Geisteswissenschaften zu entwickeln, und ob der dafür benötigte Zeitaufwand für solch eine kleine Anfängerklassen verantwortlich werden könnte.

Bis Ende Januar 2001 war die einstweilige gerichtliche Verfügung eingereicht worden und wir stellten den Versand von Herrn Armstrongs Literatur ein. Zwei Wochen später gab mein Vater der Schule mit dem Namen Imperial College das grüne Licht für den Schulbeginn im Herbst desselben Jahres. Am 17. Februar gaben wir dies den Mitgliedern bekannt. Nachdem er diese Entscheidung getroffen hatte, ermahnte mein Vater

diejenigen von uns, die in der Schule unterrichten würden, indem er sagte: „Wenn das College richtig gemacht wird, kann es die ganze Kirche anregen und motivieren, sich immer mehr hinter das Werk zu stellen.“ Er erinnerte uns daran, dass wir nicht hier waren, nur um ein College zu beginnen, sondern dass das College deshalb gegründet würde, um den weltweiten Auftrag des Werks zu unterstützen und schnelleres Wachstum zu ermöglichen.

Am 24. Februar erzählte dann mein Vater der Mitgliedschaft, dass „für das College kein Geld im Budget vorgesehen sei“, dass wir uns aber in einem Zeitraum befänden, wo „hinfort keine Zeit mehr sein wird“ und wir vorwärts gehen müssten.

Am 2. April gab es weitere schlechte Nachrichten von der Front des Rechtsstreits – das Gericht hat unseren Antrag abgewiesen. Während wir uns für den Schadensersatzprozess bei Gericht vorbereiteten, beeilten wir uns, auf dem Grundstück das sogenannte Field House vor Beginn des Unterrichts im August fertigzustellen. In jenem Sommer brachten wir zwei Mobilheime auf das Collegegelände, die einstweilen als Studentenheime dienen sollten. Wir akzeptierten 10 Vollzeitstudenten, dazu zwei verheiratete Studenten, die in der Nähe des Collegegeländes wohnen würden.

Bei der Orientierung am Donnerstag, dem 30. August, begann mein Vater unser erstes Schuljahr, indem er erklärte, warum Gott das Imperial College gründete. Obwohl es mit einem Senfkorn-Anfang begann, sagte er, würde das College sich allmählich zum größten entwickeln, bis es schließlich weltweit etabliert sein würde nach der Rückkehr Christi. Am Dienstag, dem 4. September, begann eine Vielzahl von Kursen. Das Field House war noch nicht vollständig fertig, weshalb die Studenten zum Unterricht während der ersten drei Wochen jeden Tag zu unseren Waterwood Büros pendeln mussten. Nach dem Unterricht und der Arbeit im Hauptquartier kehrten sie zurück in ihre Mobilheime auf dem 48,56 Hektar großen Grundstück.

Was für eine aufregende Zeit das für uns war. Es erinnerte alles an die Art und Weise, wie das Ambassador begonnen hatte. „Würden Sie wirklich sagen, dass das ein College war, welches am achten Oktober 1947 schließlich seine Türen für Studenten öffnete?“ fragte Herr Armstrong in seiner Autobiographie. „Es gab nur vier Studenten! Es gab keine Schlafsäle – keine Heime auf dem ursprünglichen kleinen ‚Collegegelände‘ von ca. 0,7 ha, wo die Studenten wohnen konnten. Wir hatten einige Bücher und Enzyklopädien auf Regalen in dem einen Raum, der als Musikzimmer, Versammlungssaal, Bibliothek, Studierzimmer und Aufenthaltsraum diente – aber keine richtige College-Bibliothek. Es gab keine Turnhalle, keine Laufbahn oder Sportanlage.“

Nur wenige Leute hätten das Imperial im Jahr 2001 als ein legitimes College betrachtet. Aber seither hat es ein starkes Wachstum genossen – und zwar viel schneller, als es das Ambassador in seinen Anfangsjahren erlebt hatte. Im Jahr 2002 bauten wir zwei Doppelhäuser zur Nutzung als Studentenheime, wobei bei einem ein Klassenzimmer dazwischen gebaut war. Zwei Bauwerke, groß genug um 24 Studenten unterzubringen, ermöglichten es uns, 14 weitere Studenten im Jahr 2002 zu akzeptieren. Da alle Studenten in jenem Jahr in die Doppelhäuser einzogen, bauten wir die beiden Mobilheime in Fakultätswohnungen um, darunter eines für meine Familie. In

jenem Sommer fügten wir auch eine Freiluftsportstätte hinzu – außerdem ein eingezäuntes Softball-Innenfeld, ein Fußballfeld und ein kleines zweigeschossiges Gebäude für die Aufbewahrung von Sportgeräten und mit einem Klassenzimmer im zweiten Stock.

Im Jahr 2003 stellten wir den Bau von zwei weiteren Fakultätswohnungen fertig. Wir schlossen auch die Arbeit an einem neuen Schwimmbecken und Badehaus ab, die hinter dem Field House lagen. Während unseres Jugendlagers in jenem Sommer erhielten wir Nachricht von der US-Einwanderungsbehörde, dass das College zertifiziert worden war und nun internationale Bewerber aufnehmen konnte. Innerhalb einiger Wochen, nachdem sie in letzter Minute akzeptiert worden waren, hatten wir fünf neue internationale Studenten auf dem Campus. In jenem September war nach der Tradition von Herrn Armstrongs weltbekannten Konzertserien die Philadelphia Stiftung im Field House Gastgeber des international bekannten Ensembles Canadian Brass. Später in jenem Jahr, im November, kaufte die Kirche weitere 4,05 ha Land angrenzend am westlichen Rand des Collegegeländes. Die Fläche schloss ein Haus ein – welches sofort von einer anderen Predigerfamilie am Hauptquartier gekauft wurde – sowie eine stählerne Scheune und einen eingezäunten Korral.

Im darauffolgenden Jahr, im Jahre 2004, stellten wir zwei weitere Fakultätswohnungen fertig, was bedeutete, dass jetzt fünf Hauptquartier-Familien auf dem Campus wohnten – insgesamt 22 Leute einschließlich der Kinder. Wir stellten auch die Arbeit an einem neuen 465 m² großen Schlafsaal für Männer fertig, mit genügend Wohnraum für 22 Studenten. Die zusätzlichen Räumlichkeiten erlaubten uns, unsere bis jetzt größte Freshman-Klasse aufzunehmen – 23 Studenten, die aus fünf Ländern kamen. Es verdoppelte die Größe unserer Studentenschaft auf 46 – wovon 14 von Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten kamen. Wir begannen gerade unser viertes Jahr und hatten 46 Studenten die acht Länder repräsentierten.

Im Juli jenes Jahres kauften wir zwei Objekte, die von der Weltweiten Kirche Gottes in Pasadena versteigert wurden. Mit einem unserer Vertreter bei der Auktion vor Ort und einigen von uns, die via Freisprechfunktion in Edmond zuhörten, kauften wir einen 2,75 m langen Steinway Konzertflügel und zwei 2,15 m hohe Kronleuchter, alle aus dem Ambassador Auditorium. Der Flügel war einer der drei Steinways, die die WKG für ihre Konzertserie benutzte.

Die Kronleuchter waren aus Kristall und wurden von dem verstorbenen Schah zum 2.500-jährigen Jubiläum des persischen Imperiums im Jahr 1971 verwendet, später dann von der WKG erworben und in der Vorhalle des Auditoriums aufgestellt.

Im Jahr 2005 gab die Chorvereinigung des Colleges seine allererste öffentliche Aufführung gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Oklahoma und professionellen Solisten. Am 10. April füllten der 49-köpfige Chor, ein 28-köpfiges Barockorchester und vier Solisten die Bühne des Field Houses, um Händels *Messias* vorzuführen.

Im Herbst begannen wir unser fünftes Jahr auf dem College – unser erstes mit einem vollen vierjährigen Kursangebot. Wir akzeptierten 18 Studenten, was die Studentenschaft auf 54 erhöhte. Und da jeder Student in

Teilzeit für die Kirche arbeitete, begann die Studenten-Arbeiterschaft ihre Muskeln spielen zu lassen. Wie unser Leiter der Finanzabteilung, Andrew Locher, erklärte: „Ein Teil der Bildung eines jeden Studenten kommt durch das Arbeits- und Studienprogramm, wodurch sie in verantwortungsvolle Positionen in nahezu allen Abteilungen der Kirchentätigkeiten eingesetzt werden. Die Kirche ihrerseits profitiert von Qualitätsarbeit zu sehr günstigen Kosten. Alles in allem sind die Studenten zusammengefasst vergleichbar mit 25 Vollzeitbeschäftigten – zu einem Bruchteil der Kosten! Die Studenten werden belohnt, indem sie ihre Studienzeit im College durch Arbeit verdienen und ohne finanzielle Verpflichtung gegenüber der Kirche ihr College absolvieren können. Dies ist wirklich eine Win-win-Situation, die sich Herr Armstrong für das Ambassador College ausgedacht hatte.

Dies ist ein weiteres Programm, das wir aus den Ruinen gehoben haben.

Später im Jahr 2005 änderten wir den Namen unserer Schule auf „Herbert W. Armstrong College“. Schon früher hatte das Imperial College von London den Wunsch geäußert, dass wir die Änderung machen sollten, um jede Namensverwechslung zu vermeiden. Daraufhin schlugen wir verschiedene Möglichkeiten vor, „Imperial“ zu nutzen, aber auf eine Weise, dass der Name deutlich zu unterscheiden wäre, wie z. B. „Imperial College von Edmond“. Nachdem unser Rechtsstreit mit der WKG beendet war, überlegten wir jedoch, in eine ganz andere Richtung zu gehen. Herbert W. Armstrong College war ein Name, den wir fast benutzten, als wir das College im Jahr 2001 eröffneten, aber da wir inzwischen in einem Rechtsstreit über Herrn Armstrongs Literatur verwickelt waren, dachten wir, es wäre nicht weise, seinen Namen auch noch für unser College zu benutzen. Aber bis Ende 2005, nachdem wir all die Literatur gewonnen hatten, und mit unserer ersten Ernte von College-Absolventen nur Monate vor ihrem Abschluss, schien die Namensänderung auf Herbert W. Armstrong College wie ein perfekter Abschluss der Geschichte unseres Rechtsstreits – und eine passende Anerkennung für Herrn Armstrongs Vermächtnis.

■ WACHSTUM DES WERKS

In seiner Autobiographie sagte Herr Armstrong wiederholt, das Wachstum des Werks „geht direkt einher“ mit der Entwicklung des Colleges. Er sagte: „Ohne College wäre es unmöglich gewesen, das Evangelium Christi mit großer Macht rund um die ganze Welt kundzutun. Es war die Entwicklung des Colleges in Pasadena, die das Wachstum des ganzen Evangelium-Werks ermöglichte!“ Das Gleiche gilt auf für unser Werk während wir die Ruinen aufrichten.

Nachdem wir all die Literatur im März 2003 bekamen, sahen wir den sofortigen Bedarf für eine Mehrzweckhalle, wo wir große Mengen von Literatur lagern und die Post bearbeiten konnten. Wir wollten auch unser Fernsehstudio modernisieren und erweitern in der Erwartung, Herrn Armstrongs Literatur im Fernsehprogramm *The Key of David* anzubieten. Innerhalb weniger Monate waren die Pläne für ein 1616 m² großes Postbearbeitungszentrum (PBZ) ausgearbeitet. Heute sichert

das Gebäude die nordöstliche Ecke des Kirchengrundstücks und kann von nahezu jedem Punkt des Geländes gesehen werden. Zwei Drittel des Gebäudes beinhalten einen abgegrenzten Raum zur Lagerung unserer Literatur auf Doppelpaletten-Regalen. Angrenzend an das Lagergebäude, unter demselben Dach, sind die Zentren für die Postbearbeitung und die Anrufentgegennahme für das TV-Programm. Hier gibt es auch sechs Büros für PBZ-Angestellte. Über den Büros befindet sich ein 223 m² großes, schallisoliertes und abgeschlossenes Zwischengeschoss für unser hochmodernes Fernsehstudio und die Editiergeräte.

Im Frühling des Jahres 2004, ein Jahr nach dem Sieg, begannen wir mit dem schrittweisen Umzug unserer Hauptquartier-Mitarbeiter vom Waterwood-Komplex zum 68 ha großen Grundstück, beginnend mit jenen, die für die Tätigkeit im PBZ bestimmt waren. Wir enthüllten auch Pläne für ein zweistöckiges, 2120 m² großes Verwaltungsgebäude, das als unser neues Hauptquartier dienen sollte.

Später in jenem Jahr, nachdem wir den Konzertflügel und die Kronleuchter von der WKG Auktion erworben hatten, nahm mein Vater den Kauf als Gottes Hinweis, dass wir anfangen sollten, über den Bau eines Auditoriums in der Ambassador-Tradition nachzudenken. Es würde kleiner und kostengünstiger sein als das Ambassador Auditorium, aber dennoch ein schönes Herzstück auf dem Landschaftsbild des Campus. „Ich glaube ... weil Gott uns diese schönen Ausstattungsstücke direkt aus dem Haus Gottes [Ambassador Auditorium] gibt, möchte er, dass wir ein Auditorium bauen sollen“, sagte er nur drei Monate bevor wir den Bau des \$ 3,7 Millionen teuren Verwaltungsgebäudes planmäßig beginnen wollten. Mein Vater sagte, dass wir wegen der Dringlichkeit der Zeit überlegen sollten, unsere Anlagen nicht nacheinander, sondern vielleicht gleichzeitig zu bauen.

Im Oktober 2004, in derselben Woche in der wir den ersten Spatenstich für das Verwaltungsgebäude machten, veröffentlichte die *Pasadena Star News* den Plan der WKG, ihre Hauptquartier-Geschäftstätigkeiten am Ambassador College Campus einzustellen und in die „kleinere, weniger kostspielige Struktur eines industriellen Gebäudes“ in Glendora, Kalifornien, zu übersiedeln. Selbst als der Tkachismus sich für seinen letzten ruinen Akt vorbereitete, indem er das ehemals großartige Pasadena Hauptquartier verkaufte, zeigte Gott seine mächtige Hand dadurch, dass er nun in Edmund die Trümmer aufrichtete – *und das genau in derselben Woche.*

Im Sommer 2005, während der Bau des Verwaltungsgebäudes in vollem Gange war, machten wir den ersten Spatenstich für ein \$ 2 Millionen Collegegebäude, welches im Erdgeschoss Unterkunft für weitere 34 Studenten bieten würde und im Obergeschoss als akademisches Zentrum dienen würde. Auf diese Weise hatten wir zwei große Bauten, die auf dem Campus im Jahr 2005 gleichzeitig hochgezogen wurden, genau wie mein Vater andeutete, dass es geschehen könnte.

Mittlerweile erlebte das Werk der Kirche ein explosionsartiges Wachstum. In dem Jahr, in dem der Gerichtsstreit endete, wurde das Programm *The Key of David* von nur einem Sender ausgestrahlt: WGN. Im März 2005, zwei Jahre später, waren wir auf 92 Fernsehsendern rund um die Welt. Und mit der Publikation aller Werke von Herrn Armstrong, abgesehen von seiner Autobiografie, produzierten wir am laufenden Band durchschnittlich 45.000

Postsendungen im Monat (unsere Magazine nicht mit eingerechnet). Der größte Schritt nach vorn im Jahr 2005, was die Literatur betrifft, kam vielleicht im Januar, als wir begannen, Herrn Armstrongs Bibel-Fernlehrgang zu aktualisieren und zu bearbeiten. Bis Ende 2005 hatten wir zweimal so viel Post verschickt als im Jahr 2004 und hatten um 50 Prozent mehr Telefonanrufe vom Fernsehprogramm bekommen als im Jahr zuvor.

Im Januar 2006, genau 20 Jahre nach Herrn Armstrongs Tod, übersiedelte alles, was noch von den PKG-Tätigkeiten im alten Waterwood-Komplex übriggeblieben war, in das neue Verwaltungsgebäude. Das Herbert W. Armstrong College und das Hauptquartier der Kirche waren jetzt vollständig miteinander verbunden.

Das neue Verwaltungsgebäude – sich weit über die hauptsächlich mit Wohngebäuden übersäte Landschaft erhebend – verdoppelte sogleich die Bürofläche der Kirchenverwaltung und sorgte für eine enorme Verbesserung der Qualität. Ron Fraser sagte: „Herr Armstrong wusste, dass durch ein Anheben des Tons und der Qualität der Umgebung zum höchstmöglichen Standard die Menschen inspiriert würden, auch sich selbst aufzurichten, um diesem Standard zu entsprechen.“

Im Erdgeschoss hat das Gebäude mit 40 Büros mehrere Freiflächen für zahlreiche Schränke, sowie eine stilvolle und geräumige Bibliothek, welche die zentrale Treppe umgibt. Während er über die atemberaubende Schönheit des Gebäudes sprach, erzählte mein Vater den Mitgliedern: „Sollte die wunderbarste Botschaft, die die Menschen jemals hören können nicht ... aus einem Gebäude wie diesem kommen – etwas, das Gott würdig ist?“ Wie jedes andere Bauwerk auf dem Campus, ist das *Gebäude selbst* eine Botschaft – ein Zeugnis unserer Arbeit des Wiederaufrichtens von Herrn Armstrongs Trümmern. Gott hat die Trümmer aufgerichtet, damit wir dieser sterbenden Welt eine mächtige Warnung geben können.

■ UNSERE ERSTEN ABSOLVENTEN

Natürlich werden wir immer unsere Kritiker haben. Herr Armstrong hatte sicherlich seinen Anteil. Im Jahr 1951, nachdem Herr Armstrong vier Jahre lang gearbeitet hatte um das College erfolgreich zu starten, gab es selbst in der Weltweiten Kirche Gottes einige, die die Vision, die Herr Armstrong für das College und das Werk hatte, nicht sehen konnten. Herr Armstrong schrieb: „Als Gott das Ambassador College erstmals startete, fehlte vielen Geschwistern und Mitarbeitern der Glaube. Sie konnten nicht sehen, dass Gott seine Hand im Spiel hatte. Einige meinten, die Verantwortung des Predigers sei lediglich die Verkündigung des Evangeliums an die Welt – ohne zu erkennen, dass ein Mann allein es überhaupt nicht tun kann!“

Sie hatten vergessen, dass Jesus, Petrus und Paulus sich mit eigens von Gott berufenen Männern umgaben, die sie ausbildeten, um ihnen bei ihrem großen Auftrag behilflich zu sein.

„Einige sagten: ‚Warum, es ist nicht genug Zeit vorhanden! Es wird vier Jahre dauern, bis die ersten Studenten ihren Abschluss machen, und selbst dann werden sie doch nur Jugendliche sein, ohne Reife oder tatsächliche Erfahrung‘. ...

Aber es gab und gibt immer noch genügend Zeit – obwohl es keinen Tag zu verlieren gibt. Das Ende dieses Zeitalters kann nicht kommen bevor nicht dieses Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker gepredigt und veröffentlicht ist (Matthäus 24,3 u. 14).“

Dies war seine lebenslange Zielsetzung gewesen: Gottes Botschaft an das größtmögliche Publikum zu predigen, während er sich mit speziell berufenen Personen umgab, die er ausbilden konnte, damit das Werk sich weiter ausdehnen konnte. Herr Armstrong erläuterte weiter, wie die ersten Ambassador-Absolventen schon jetzt, nach nur vier Jahren, einen starken Einfluss auf das Werk hatten.

Das Gleiche gilt für unser Werk. Wir hatten 13 Studenten, die im Mai 2006 am Herbert W. Armstrong College ihren Abschluss machten. Und von dieser Gruppe wurden neun von der Kirche eingestellt. Drei bekamen Stellen in der Redaktion, zwei in der Postbearbeitung und je einer im Büro und in der Informationstechnik und im Call-Center und der Collegeverwaltung. Mit nur 66 Vollzeitbeschäftigten, die am Hauptquartier arbeiten, ist die Tatsache, dass neun von ihnen AC-Absolventen sind, bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass wir bis zu diesem Zeitpunkt nur eine Abschlussklasse hatten.

Und wenn auch das College ein umfangreicheres Werk ermöglicht, so werden wir darin fortfahren, das College zu verbessern und zu erweitern. Mit der Fertigstellung des neuen Studentenheims und Akademiezentrum im Juli 2006, verdoppelten wir unseren Klassenraum und haben auch genügend Unterkünfte für etwa 90 Studenten. Infolgedessen haben wir Raum für weiteres Wachstum – und wir werden es sicherlich brauchen.

Die Zuseher-Reaktion auf das TV-Programm *The Key of David* nahm im Jahr 2006 gegenüber dem Jahr 2005 um 45 Prozent zu. Und wo mehr Menschen mit unserer Literatur in Berührung kommen, hat das zur Folge, dass mehr nach einer Kontaktaufnahme mit unseren Predigern gefragt haben. Im Jahr 2006 stiegen die Anfragen um Predigerbesuche um 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2006 unternahmen wir einen Neustart unserer öffentlichen Vortragsreihen (unsere ersten Vortragsreihen fanden in den späten 1990er Jahren statt). *Öffentliche Vorträge, Radio- und Fernsehsendungen und gedrucktes Material* waren Teil von Herrn Armstrongs „Drei-Punkte-Plan – die Strategie, die er anwandte, um die Evangeliums-Botschaft an das größtmögliche Publikum zu predigen. Dies war noch ein weiteres der Trümmer, das wir aufrichten konnten. Als er diese Initiative unseren Mitgliedern am 6. Mai 2006 beschrieb, nannte mein Vater es eine „neue Phase“ für unser Werk. Er erklärte, wie der Auftrag Christi in Matthäus 10,23 genaugenommen für die Philadelphia Kirche Gottes bestimmt war und dass es uns nicht möglich sei, alle „Städte Israels“ vor der Rückkehr Jesu Christi abzudecken. In der ersten Phase der Kampagne, von Juli bis September, besuchte mein Vater Philadelphia, Chicago, Los Angeles, Houston, Dallas, New York und Portland.

Während des gleichen Zeitraums legten unsere Architekten letzte Hand an für das \$ 15 Millionen Auditorium mit 800 Sitzplätzen, das wir errichten

und unserem großartigen Gott widmen wollen. Wir hoffen, 2007 den ersten Spatenstich für Gottes Haus machen zu können.

■ DER WEG VOR UNS

Während ich aus meinem Büfenster im zweiten Stock des Verwaltungsgebäudes über den Campus blicke, sitze ich hier in absoluter Ehrfurcht vor dem WAS GOTT GETAN HAT. Der Gedanke, dass all das vor 16 Jahren mit einem Prediger aus der Weltweiten Kirche Gottes seinen Anfang nahm, der entlassen und aus der Kirche ausgeschlossen wurde, keine Abfindung oder Rente angeboten bekam, und dann innerhalb des Tkachismus-Kreises verlacht wurde, weil er einfach das glaubte und lehrte, was er immer gelehrt wurde.

Das ist, was Gott eingangs zur Verfügung hatte, um diese Trümmer wieder aufzurichten – *das, UND GLAUBE.*

Sogar heute, wenn man betrachtet, was Gott *bereits* durch eine relativ kleine Kirche mit einem bescheidenen jährlichen Einkommen von ungefähr \$ 14 Millionen aufgerichtet hat, ergeben die Zahlen einfach keinen Zusammenhang. Dennoch wächst und floriert das Werk weiterhin so wie sich immer mehr Türen für uns öffnen, um unseren Auftrag zu erfüllen.

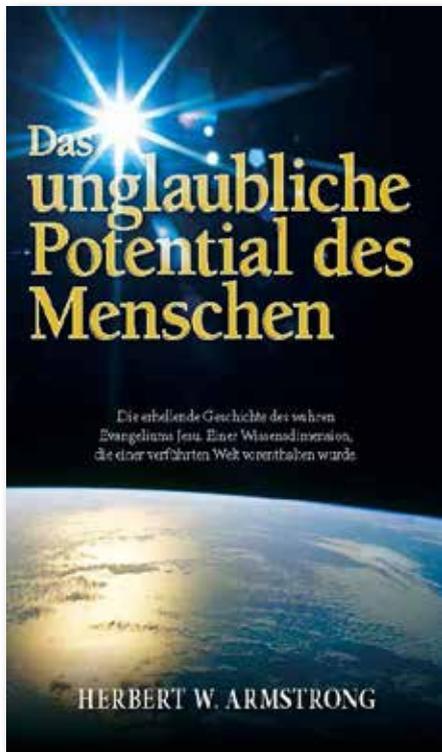
Herr Armstrong eröffnete eines seiner Bücher mit den Worten: „Es gibt keinen Roman, der so ungewöhnlich und fesselnd wäre wie dieser Bericht ...“ So denke auch ich über unsere Geschichte. Sie ist so ungewöhnlich, dass sie beinahe unglaublich erscheint. Und trotzdem, was für eine faszinierende und unglaubliche Fahrt es gewesen ist. Aber wir haben noch einen langen Weg vor uns.

Herbert W. Armstrong starb mit dem Gedanken, das größtmögliche Publikum mit einer Botschaft zu erreichen – ein Auftrag, dem gegenüber die Tkaches entschieden dagegen waren. Sie stellten das Werk ein und ruinierten alles, was Gott Herrn Armstrong für das Werk gegeben hatte.

Danach richtete Gott das Werk wieder auf. Er begann mit einer kleinen, vom Glauben erfüllten Predigerschaft, die entschlossen war, genau die gleiche Botschaft wie die von Herrn Armstrong zu überliefern. Einige Leute reagierten auf diese Botschaft und widmeten ihr Leben der Unterstützung dieses Werks. Später verstärkte Gott diese Botschaft mit vielen der gleichen Mittel, die Herr Armstrong so effektiv verwendet hat – Radio und Fernsehprogramme, Magazine, Bücher und Broschüren. Und sobald das junge Werk der Philadelphia Kirche Gottes sich eingependelt hatte, errichtete Gott ein College, um zusätzliches Personal für den Dienst im Werk auszubilden – um dem Werk eine weltweite Wirkung zu ermöglichen. Gleichzeitig erweiterte Gott die Größe unserer Anlagen und Einrichtungen für die Durchführung des Werks dramatisch.

Jetzt hat Gott uns das Eigentumsrecht für all die Literatur gewährt.

Es ist, als ob alles bis zu diesem Zeitpunkt geschehen wäre, um uns für das Bevorstehende vorzubereiten – um das Erreichen des „größtmöglichen Publikums“ zu ermöglichen. In vielfacher Weise, um den Schluss von *Geheimnis der Zeitalter* mit anderen Worten auszudrücken, fühlt es sich an, als würde die Geschichte erst beginnen. ■



Kapitel 13

Wie Weltfrieden kommen wird

ZWEITER TEIL

JA, IN UNSERER ZEIT

Wir haben hier VIER Universalreiche beschrieben; die *einzigsten* vier, die es in der Geschichte gegeben hat. Offenbarung 13 und 17 zeigen, dass es nach dem Untergang des Römischen Imperiums (des letzten) noch zehn „Neubelebungen“ dieses Reiches geben sollte, SIEBEN davon beherrscht von einer HEIDENKIRCHE, der „Tochter“ des alten BABYLON: einer Kirche, die sich christlich nennt, von Gott aber als „EIN GEHEIMNIS: Das große BABYLON“ bezeichnet wird, oder deutlicher gesagt: BABYLONISCHE MYSTERIENRELIGION.

Sechs dieser Reichsneubildungen sind gekommen und gegangen; die siebente ist gerade im Entstehen begriffen, die letzte, nur noch *kurz dauernde* „Wiederbelebung“ des Römischen Reiches durch zehn europäische Gruppen bzw. Staaten. Das sind die zehn Zehen aus einer Mischung von Eisen und Ton.

In ihrer Zeit – und sie werden, wie gesagt, nur sehr kurz Bestand haben, womöglich nicht länger als zwei bis dreieinhalb Jahre – wird dann der GOTT DES HIMMELS EIN REICH aufrichten.

Das wird dann DAS REICH GOTTES sein.

Vergleichen wir mit Offenbarung 17: Dort wird eine Kirche geschildert. Keine kleine Kirche, sondern eine GROSSKIRCHE.

Sie herrscht über „viele Wasser“ (Vers 1), die in Vers 15 als Völkerscharen, Nationen, die verschiedene Sprachen sprechen, gedeutet werden. Sie gibt sich als wahre Kirche Gottes aus – die, wie die Schrift sagt (Epheser 5, 23; Offenbarung 19, 7; Matthäus 25, 1-10 usw.), CHRISTI „Braut“ ist und bei seiner RÜCKKEHR geistlich eine EHE mit ihm eingehen soll.

Jedoch hat sie, wie es heißt, „Hurerei“ begangen. Wodurch? Indem sie direkte *politische* Bindungen zu MENSCHLICHEN REGIERUNGEN DIESER WELT eingegangen ist, sich damit prostituiert hat, wie man heute sagen würde. Sie „saß auf“ (Offenbarung 17, 3) allen sieben Neubildungen des Römischen Reiches – genannt „Heiliges Römisches Reich“. Sie BEHERRSCHTE weltliche Staatsgebilde, wie in einem unehelichen Verhältnis eine „Frau“ ihren „Buhlen“ beherrschen kann, ein völlig unnatürliches und gottloses Verhältnis.

Auch auf diesem letzten „Haupt des Tieres“, der letzten Wiedergeburt des Römischen Reiches, soll sie „sitzen“. Es wird sich um eine *Vereinigung* Kirche-Staat handeln, die aber nur *sehr* kurze Zeit Bestand haben wird. Sie wird GEGEN den zur Erde WIEDERGEKEHRTEN CHRISTUS KÄMPFEN. Und das wird ihr ENDE sein.

Diesen Staatenbund, der von einer Kirche beherrscht sein wird, sehen wir jetzt

entstehen. Das heißt: Die Wiederkehr Christi kann nicht mehr fern sein. Das ENDE dieser Welt steht schon *nahe* bevor!

Wenn Christus kommt, dann kommt er als KÖNIG der Könige, als Herr der ganzen Welt (Offenbarung 19, 11-16), und SEIN REICH – *das REICH GOTTES* – soll nach Daniels Worten alle WELTLICHEN Reiche vernichten.

Offenbarung 11, 15 drückt es so aus: „Es *sind* die Reiche der Welt UNSERES HERRN UND SEINES CHRISTUS *geworden*, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Das ist DAS REICH GOTTES. Es setzt allen jetzigen Herrschaftsformen ein ENDE – eine Machtenthebung aller Regierungen, die es auf Erden gibt. Die Länder der Welt werden dann zu REICHEN CHRISTI *werden*, mit Jesus Christus, dem KÖNIG der Könige, als oberste Gewalt und Instanz.

Dies VERDEUTLICHT, dass es sich beim REICH GOTTES ganz konkret um HERRSCHAFT handelt. So, wie das Chaldäer-Imperium, wie das Imperium Romanum ein REICH war, so wird auch das REICH GOTTES eine Regierung sein. Es wird die REGIERUNG aller NATIONEN der Welt *übernehmen*.

Jesus Christus ist zum KÖNIG GEBOREN – zum HERRSCHER.

Die Schrift sagt UNMISSEVERSTÄNDLICH: GOTT ist die oberste GEWALT. Sie sagt, Jesus Christus

sei zum König geboren, er werde ALLE NATIONEN DER WELT REGIEREN und seines Reichs werde kein Ende sein.

Doch das ist nur ein *Teil* der phantastischen, erstaunlichen, ja SCHOCKIERENDEN WAHRHEIT über das REICH GOTTES.

Das REICH GOTTES wird also Macht ausüben *über* Völker und Nationen auf Erden. Doch diese sterblichen Menschen werden NICHT das Reich selbst sein, sie werden auch nicht *im* Reich sein. Sie werden nur DAVON REGIERT WERDEN.

Es bleibt zu fragen, WORAUS sich das Reich denn nun konkret zusammensetzt bzw. WEN oder WAS es umfasst. Können SIE, als „normaler Mensch“, jemals *ein Teil* dieses Reichs werden?

WER HINEINKOMMT

Die religiöse Führungsschicht in Jesu Tagen *wusste* sehr wohl, dass Jesus ein von Gott gesandter Lehrer war, der GOTTES WAHRHEIT brachte. Zwar brandmarkte man ihn als falschen Propheten, Ketzer, Aufrührer. Dennoch *wusste man*: Er spricht mit GOTTES STIMME.

Das geht aus einer Äußerung des Nikodemus hervor, eines hochgestellten Pharisäers, der heimlich kam, um Jesus zu sehen.

„Meister“, sagte er, „wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen ...“ (Johannes 3, 2). *Wir wissen*, das heißt, *die Pharisäer wussten es*, nicht nur Nikodemus allein. Sonst hatte er wohl kaum die Mehrzahl gebraucht. Man wusste, dass Jesus die WAHRHEIT sprach und trotzdem wies man sie nicht nur zurück, man kreuzigte ihn auch.

Wir führen die Stelle deshalb an, weil Jesu Antwort erste, wesentliche Kriterien für das Reich Gottes angibt:

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Johannes 3, 3). Das Reich Gottes KANN „gesehen“ werden – aber nur von solchen, die „von neuem geboren“ (wiedergeboren) worden sind. Von anderen *nicht!* Lesen Sie es in Kapitel 12 oder bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Was heißt WIEDERGEURT?*

Verträgt sich das mit der Auffassung, die KIRCHE sei das Reich? Können fleischliche Menschen, die keinerlei „Wiedergeburt“ erlebt haben, EINE KIRCHE SEHEN? Ganz bestimmt! Doch das Reich Gottes

können sie *nicht* sehen. Das hat JESUS GESAGT. Will man Jesus glauben, kann die KIRCHE also nicht das Reich Gottes sein.

Weiter: „Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen“ (Vers 5). Man *kann in* das Reich Gottes *kommen* – aber nur als Geborener „aus Wasser und Geist“. Nur dann.

Im Auferstehungskapitel der Bibel liest man ferner: „Das sage ich aber, liebe Bruder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit“ (1. Korinther 15, 50). Das Reich Gottes ist etwas, das kein Mensch aus Fleisch und Blut *erben* kann. Er kann nicht hineinkommen.

Kommen aber Menschen aus Fleisch und Blut in die KIRCHE „hinein“? Wenn ja, dann *kann* die Kirche *nicht* das Reich Gottes sein – denn Menschen aus Fleisch und Blut bleibt das Reich ja *verschlossen*.

Was ist denn eigentlich „die Kirche“? Ist es das Gebäude? Menschen aus Fleisch und Blut gehen in Bauwerken und Domen, die sich „Kirchen“ nennen, ein und aus. Sind es die MITGLIEDER? MENSCHEN aus Fleisch und Blut können Mitglied jeder x-beliebigen GEMEINDE werden, die sich Kirche nennt. „Mitglied“ im Reich GOTTES *können* sie aber *nicht* werden – also ist die KIRCHE *nicht* das Reich Gottes!

IM HERZEN DER MENSCHEN?

Nun verstehen manche unter Reich Gottes einfach ein ätherisch-sentimentales Gefühl im Herzen der Menschen. Wenn dem so wäre, dann käme das Reich Gottes praktisch in den sterblichen Menschen hinein. Doch die zitierten Schriftstellen sagen eindeutig, dass nur Menschen, die nicht mehr aus Fleisch und Blut bestehen, sondern auferstanden sind zu Geist-Beschaffenheit, in das Reich Gottes *kommen können*. Es kommt nicht, umgekehrt, in den Menschen. Der Mensch kommt in das Reich, *nachdem* er auferstanden ist in Herrlichkeit, *nachdem* er seine Fleisch- und Blut-Beschaffenheit abgelegt hat.

Ist es der „Gott in uns“? Absolut nicht. Es handelt sich nicht um etwas dem Menschen Angeborenes oder in ihn Gekommenes. Es ist etwas, in das der Mensch kommen kann – *nach* einer „Neugeburt“.

Und das Britische Empire? Also, ich kenne die Britischen Inseln, Kanada, Australien usw. recht gut, und all die Abertausende von Menschen, die ich gesehen habe, waren aus Fleisch und Blut. Sie *sind* ins Britische Reich „gekommen“ – aber ins Reich Gottes *können* sie in ihrer jetzigen, fleischlichen Beschaffenheit *nicht kommen*. Also *kann* auch das Britische Empire *nicht* das Reich Gottes sein.

Nun mag man sich aber darauf berufen, dass Jesus an einer Stelle gesagt hat, das Reich Gottes sei „*inwendig in euch*“ (alte Luther-Übers.). Diese Formulierung aus Lukas 17, 21 ist ein ÜBERSETZUNGSFEHLER, der schon zu manchem Missverständnis Anlass gegeben und die Vorstellung vom „innerlichen“ Reich Gottes begünstigt hat.

IM HERZEN DER PHARISÄER?

Zunächst einmal: Hatte Jesus das wirklich gesagt, so widerspräche es sämtlichen anderen von mir angeführten Belegstellen. Eine in sich widersprüchliche Bibel hatte dann aber jede Glaubwürdigkeit verloren; nichts ließe sich dann mehr beweisen, so oder so.

Zu wem hat Jesus diesen Ausspruch denn getan?

Lukas 17, 20-21: „Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es!, oder: da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist *mitten unter euch*“ – und im alten Luther-text heißt es: *inwendig in euch*.

Er sprach zu den unbekehrten, fleischlich gesinnten, scheinheiligen, lügnerischen Pharisäern. Das wird ausdrücklich gesagt. Waren die Pharisäer, *denen* seine Antwort galt, denn in der KIRCHE? Nein. Wenn man nun die KIRCHE für das Reich halt – und das Reich „in“ den Pharisäern gewesen wäre –, so wäre DIE KIRCHE *in* den Pharisäern gewesen. Eine doch wohl ziemlich absurde Auffassung.

Zum Text zurück. Die Kirche war, wohlgemerkt, noch nicht gegründet. Jesus *sagt nicht*: „Das Reich Gottes *wird* inwendig in euch sein“, sondern er spricht in der Gegenwart: *IST* inwendig in euch. Vom Inhalt zunächst abgesehen, redet er im Präsens, nicht im Futur.

Und inhaltlich ist die Stelle in den moderneren Bibelübersetzungen denn

auch korrigiert worden: statt „inwendig in euch“ heißt es „mitten unter euch“ (rev. Luther-Bibel) oder „in eurer Mitte“ (Menge-Bibel, Fußnote). Die Gegenwartsform „ist“ wird beibehalten.

Jesus spricht hier weder von einer bald zu gründenden Kirche noch von irgendwelchen „innerlichen“ Gefühlen. Er spricht von seiner HERRSCHAFT als Messias. Nach einer Kirche hatten ihn die Pharisäer nicht gefragt; von einer neutestamentlichen Kirche, die kommen sollte, wussten sie nichts. Auch um schöne Gefühle ging es ihnen nicht. Aus den Prophezeiungen Daniels, Jesajas, Jeremias u.a. wussten sie, dass ein Messias erscheinen sollte. Dabei übersahen sie aber die Prophezeiungen, die sein vorheriges, erstes Auftreten als „Lamm Gottes“, das Sühnopfer für die Sünden der Menschheit, ankündigten – seine Geburt als Menschenkind, sein Leiden und Sterben, wie in Jesaja 53 vorausgesagt. Sie dachten nur an die Prophezeiungen seines zweiten Kommens als allmächtiger, allgewaltiger König. Sie erhofften sich einen starken Judenherrscher.

WELTHERRSCHAFT

Jesus korrigierte sie. Er erklärte, es werde sich nicht um ein regional begrenztes Reich nur für die Juden handeln, kein Menschenreich unter vielen, auf das man mit dem Finger deuten, schauen und sagen konnte: Es ist „hier“! oder: „Es ist dort.“ Dennoch war er zum KÖNIG dieses Reiches geboren, wie er vor Pilatus sagte (Johannes 18, 36-37). Die Begriffe „König“ und „Königreich“ werden in der Bibel austauschbar gebraucht (siehe Daniel 7, 17-18 u. 23). Der KÖNIG des künftigen Reiches stand in diesem Augenblick *in ihrer Mitte*. Dies war gemeint, wie aus der verwendeten Zeitform sowie, inhaltlich, aus den berichtigten Übersetzungen neuerer Bibelausgaben hervorgeht.

In den folgenden Versen bringt Jesus die Rede auf sein zweites Kommen, *wenn* das Reich Gottes DIE ERDE BEHERRSCHEN WIRD. In Lukas 17, 24 spricht er von Blitzen (wie auch in Matthäus 24, 27) als Veranschaulichung der plötzlichen GEWALT, mit der sich seine Wiederkehr vollzieht. Vers 26 – wie es war zur Zeit Noahs, so wird es beim zweiten Kommen Christi sein. Vers 30 – der Tag, an dem er „*offenbar werden wird*“.

Ganz klar, Jesus meinte keinesfalls, das Reich Gottes sei *in* den Christus-hassenden,

heuchlerischen Pharisäern, und er wollte das Reich auch nicht mit der Kirche gleichsetzen.

Noch DEUTLICHER wird es, wenn man weitere Texte heranzieht:

Jesus sagte den Pharisäern nämlich auch, sie *würden* überhaupt *nicht* im Reich Gottes *sein*. „Da wird Heulen und Zähneklappern sein, wenn ihr [die Pharisäer] sehen werdet Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten *im Reich Gottes*, euch aber hinausgestoßen. Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden *im Reich Gottes*“ (Lukas 13, 28-29).

Das Reich Gottes ist etwas, IN DAS der Mensch KOMMEN KANN – bei der Auferstehung der Gerechten. Doch Abraham ist *noch nicht dort* (siehe Hebräer 11, 13 u. 39-40).

NOCH NICHT ERSCHIENEN

Ein weiterer Einwand, der kommen konnte: Hat Jesus nicht gesagt, das Reich Gottes sei damals schon „herbeigekommen“? Ja, das haben wir eingangs zitiert (Markus 1, 15). Dies hat zu der verständlichen, aber falschen Deutung geführt, das Reich Gottes müsse damals, zu Jesu Zeit, bereits aufgerichtet worden sein; manche setzen es daher mit der Kirche gleich.

Von „Errichtung“, also tatsächlichem Vorhandensein des Reiches Gottes, hat Jesus aber nicht gesprochen. Es wurde damals *gepredigt* (Lukas 16, 16), aber es existierte noch nicht. Jesus selbst ist gegen diese falsche Auffassung angegangen. Er sagte „ein Gleichnis ... [weil] sie meinten, das Reich Gottes werde sogleich offenbar werden“ (Lukas 19, 11). WOZU dieses Gleichnis? Weil einige schon damals (irrtümlich) glaubten, das Reich *werde unmittelbar anbrechen* – weil manche dachten, DIE KIRCHE werde es sein.

Das Gleichnis: „Ein Fürst zog in ein fernes Land, um ein Königtum zu erlangen und dann zurückzukommen“ (Vers 12). Dieser „Fürst“ ist Christus selbst. Er spricht von seiner Auffahrt zum Thron Gottvaters im Himmel. Dort soll er, wie es heißt, das Königtum *erlangen*. Herrschergewalt über ein Reich. Und wenn er es erlangt hat, soll er wiederkehren. *Er ist aber noch nicht wiedergekehrt!* Darüber sagen andere Stellen, zu denen wir noch kommen, Näheres.

Weiter in dem Gleichnis, das sich gegen die Annahme wendet, das Reich Gottes werde damals im ersten Jahrhundert „sogleich offenbar“ werden: „Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er das Königtum erlangt hatte, da lies er die Knechte rufen, denen er das Geld gegeben hatte, um zu erfahren, was ein jeder erhandelt hatte“ (Vers 15). Wenn Christus zurückkehrt, werden wir vor seinen Richterthron gerufen – um Rechenschaft abzulegen.

Nun (Vers 17) bekommt derjenige, der zehn Pfund hinzugewonnen hat, HERRSCHERGEWALT ÜBER STÄDTE – „... sollst du Macht haben über zehn Städte“. Zu dem, der fünf Pfund erworben hat, spricht er: „Und du sollst über fünf Städte sein“ (Vers 19).

Das Gleichnis handelt vom ZWEITEN KOMMEN CHRISTI, er vergibt darin *Regierungsgewalt* an Heilige, die jetzt in der Christen-Ara, zwischen seinem ersten und zweiten Kommen, bekehrt worden sind.

Es soll uns mithin verdeutlichen, dass es sich beim Reich Gottes ganz konkret um HERRSCHAFT handelt, die BEIM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI – *und nicht eher!* – errichtet wird. Die KIRCHE, die es ja jetzt schon gibt, *kann* also das Reich Gottes *nicht sein*.

Doch die wahre Kirche Gottes wird zum Reich Gottes WERDEN: durch eine Auferstehung und unmittelbare Verwandlung von Sterblichkeit zu Unsterblichkeit. Nach dieser Umwandlung ihrer Glieder ist sie das Reich Gottes; vorher, jetzt, ist sie es noch nicht.

HEILIGE, DIE HERRSCHEN

Nun zu dem biblischen Text, der die *Ermächtigung* Christi, das Reich zu REGIEREN, unmittelbar beschreibt. Er ist der Fürst, der zum Himmel zog, um das Königtum zu erlangen und dann wiederzukehren.

Eine Schilderung Daniels, wie *beim zweiten Kommen Christi* das Reich Gottes errichtet wird, das alle Menschenherrschaft auf Erden ablöst, haben wir bereits gesehen (Kapitel 2). Jetzt Kapitel sieben:

„Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn [Christus] und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihm gebracht“ (Vers 13). In allen vier Evangelien bezeichnet sich Jesus sehr häufig als „Menschensohn“. Auf Wolken ist Jesus zum Himmel aufgefahren

(Apostelgeschichte 1, 9), zum Thron Gottes im Himmel (Markus 16, 19). Und weiter: „Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende“ (Daniel 7, 14).

Das ist klare Sprache! Christus ist zum Thron Gottes im Himmel aufgefahren. Gott ist Souverän über das gesamte Universum. Die Vision zeigt, wie Gott der Allmächtige, der Vater des auferstandenen, lebendigen Christus, „Macht“ an Christus überträgt. Macht, das heißt Souveränität, Herrscher-gewalt. Auch bekam er das „Reich“ übertragen. Wo soll dieses Reich liegen? Es heißt, „dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten“. Diese Völker und Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen, leben hier auf der Erde. Er erhält Macht über ALLE VÖLKER – das heißt Weltherrschaft.

WICHTIGES WÖRTCHEN „BIS“

Lesen Sie nun bitte Apostelgeschichte 3, 21. Dort steht, dass Christus in den Himmel aufgenommen wird, BIS – das heißt nicht für immer, sondern nur für eine bestimmte Zeit. Und bis wann? „... bis zu der Zeit, in der alles WIEDERGEBRACHT wird“. Eine Wiederherstellung eines früheren Zustandes. Nämlich die Wiederaufrichtung der göttlichen Gesetze, der göttlichen Herrschaft, die Wiederherstellung von Glück und allgemeinem FRIEDEN.

Im 7. Kapitel von Daniel hat der Prophet einen Traum und eine Vision. Er sieht vier wilde Tiere. Beachten Sie Vers 16; die *Auslegung* beginnt in Vers 17. Das ist GOTTES inspirierte Auslegung nicht meine: „Diese vier großen Tiere sind vier Königreiche, die auf Erden kommen werden. Aber die Heiligen des Höchsten werden das REICH empfangen und werden's immer und ewig besitzen“ (Vers 17-18).

Das heißt: Nicht *allein* Christus wird herrschen, sondern auch die *Heiligen*, sprich: bekehrte Christen, gezeugte Kinder Gottes, sollen das Reich empfangen und besitzen. Sie sollen unter und *mit* Christus regieren. Im Neuen Testament steht, bekehrte Heilige seien Miterben Christi. Im selben 7. Kapitel geht Daniel auch noch auf eine andere Macht ein. Das vierte Tier seines Traumes – das vierte Reich

(das Römische Imperium) – wird dargestellt als Tier mit zehn Hörnern, die hier sowie in Offenbarung 13 und 17 als zehn Wiederherstellungen oder „Neugeburten“ des Römischen Reiches nach seinem Untergang 476 n. Chr. gedeutet werden. Doch zwischen ihnen – nach 476 n. Chr. wuchs ein weiteres kleines Horn, ein religiöses „Reich“, das Defacto-Macht über die letzten sieben der anderen „Horner“ oder neuerstandenen Römischen Reiche ausübte (Vers 20).

In den nächsten Versen heißt es über dieses „kleine Horn“, das religiöse Reich: „Und ich sah das Horn kämpfen gegen die Heiligen, und es behielt den Sieg über sie, BIS [ein weiteres, wichtiges „BIS“] der kam, der uralte war, und Recht schaffte den Heiligen des Höchsten und bis die Zeit kam, dass die Heiligen das Reich empfangen“ (Vers 21-22).

Die Heiligen – dann nicht langer aus Fleisch und Blut, sondern unsterblich – sollen beim zweiten Kommen Christi das Reich empfangen.

Jesus macht das klar. Er selbst ist es, der in Offenbarung 3, 21 und 2, 26-27 spricht: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.“ Der Thron des Vaters steht im Himmel wo Jesus *jetzt* ist; doch der Thron Christi, auf dem die Heiligen mit ihm sitzen sollen, ist der Thron Davids in Jerusalem (Lukas 1, 32).

Und: „Wer überwindet und halt meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, und er soll sie weiden mit einem eisernen Stabe ...“

GENAUER ZEITPUNKT UNBEKANNT

Nach seiner Auferstehung, auf dem Ölberg kurz vor seiner Himmelfahrt, erklärte Jesus seinen Jüngern, wie sie am Pfingsttag die KRAFT Gottes, seinen Heiligen Geist, empfangen würden.

Seine Jünger wollten wissen, ob *zur damaligen Zeit* das Reich Gottes aufgerichtet werden würde. An jenem Pfingsttag wurde bekanntlich die KIRCHE gegründet. War *dies* die Aufrichtung des Reiches?

„Herr“, fragten sie, „wirst du *in dieser Zeit* wieder aufrichten das Reich für Israel?“

Doch Jesus verdeutlichte ihnen, dass die Kirche *nicht* das Reich war.

„Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen,

die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde. Und da er solches gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg“ (Apostelgeschichte 1, 7-9).

Der Auftrag, den er der KIRCHE gegeben hatte, lautete: Predigt das Evangelium der ganzen Welt. Sie sollten den Heiligen Geist empfangen, der sie als Heilige – als Christen – zeugte und sie zu Gliedern von Gottes KIRCHE machte. Das sollte ihnen die Kraft geben, den kirchlichen Auftrag auszuführen. Aber es war NICHT die Errichtung des Gottesreiches. Wann dies kommen sollte, wussten sie nicht und konnten sie nicht wissen.

Zweimal sagt Jesus über den genauen Zeitpunkt. „Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen ...“, oben zitiert, und in Matthäus 24, 36: „Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.“

Wenn auch wir Tag und Stunde des Kommens Christi und des Anbruchs des Gottesreiches nicht kennen, *so wissen wir doch* aus den Prophezeiungen, *dass die Zeit heute sehr nahe sein muss*. In Lukas 21, 25-32 werden Zeichen angegeben, *die jetzt einzutreten beginnen*, eine allgemeine Zuspitzung der Problematiken auf der Welt, Krisen, Kriege, Naturkatastrophen, „... und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde ...“, eine Weltkrise schließlich wie nie zuvor. „... wenn ihr seht, dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dies Geschlecht [Generation] wird nicht vergehen, bis es alles geschieht.“

Alle Zeichen deuten darauf hin, dass wir tatsächlich in der letzten Generation dieser üblen Welt leben.

DIE ZWEI SCHICKSALS- SCHWEREN ENTSCHEIDUNGEN

Die große Notzeit der Welt begann 1914 mit dem Ersten Weltkrieg. Von 1918-39 gab es eine Atempause. Im Augenblick erleben wir wieder eine Atempause. Aber

heute gibt es, als wesentlichen Unterschied, Kernenergie. Menge und Kraft der Wasserstoffbomben, die in den Arsenalen ruhen, reichen, um die Menschheit x-mal von der Erde zu vertilgen. Noch weitere Massenvernichtungswerkzeuge gibt es, die ebenfalls alles menschliche Leben auslöschen könnten.

Weltbekannte Wissenschaftler sagen, nur eine praktisch allmächtige Weltregierung könne den Kosmos, den Selbstmord der Welt, noch verhindern. Doch eine solche Weltregierung zu bilden, ist der MENSCH nicht fähig und wohl auch *nicht willens*.

Es wird Zeit, dass wir uns den harten, kalten realistischen TATSACHEN stellen und den beiden einzigen Alternativen, die da sind: Entweder gibt es einen allmächtigen Gott, der bald eingreift, DAS REICH GOTTES errichtet, mit übernatürlicher und übernationaler GEWALT die Völker regiert und FRIEDEN schafft – oder der Selbstmord der Menschheit ist gewiss (Matthäus 24, 22).

Der dritte, nukleare Weltkrieg – in der Prophezeiung die „große Trübsal“ genannt (Matthäus 24, 21-22) – macht der jetzigen „Atempause“ bald und ganz explosiv ein Ende. Das globale Elend und Leid wird aber von Gott verkürzt. Er wird Jesus Christus wieder zur Erde schicken als KÖNIG aller Könige, als HERR aller Herren, um die Herrschaft Gottes durch das Weltregierende REICH Gottes wiederherzustellen! ■

► DEUTSCHLAND von Seite 6

Das weist auf eine Prophezeiung in Offenbarung 13 und 17 hin, in der dieses europäische Reich aus „zehn Königen“ – wahrscheinlich 10 Nationen – bestehen wird. Sobald das geschieht, *dann* wird Europa mit einer Stimme sprechen.

Wir können auch der Prophezeiung in Daniel 2 Beachtung schenken, welche dieses endzeitliche Imperium als Teil einer großen Statue darstellt. Die Beine dieser Statue, aus Eisen gemacht, schildern prophetisch das Römische Reich, welches zwei Hauptstädte hatte – eine im Osten und eine im Westen, Konstantinopel und Rom. Die *letzte Auferstehung* dieses Reiches wird durch zwei Füße dargestellt, die aus einer instabilen Mischung von Eisen und Ton gemacht sind (Daniel 2,31-33, 40-43). Gibt es eine treffendere Beschreibung

vom heutigen Europa? Es ist eine instabile Mischung aus Eisen und Ton!

Im August 2005 schrieb ich: „Es gibt eine gewisse Spannung zwischen Russland und Deutschland wegen der Ukraine“ (Royal Vision). Ich schrieb das vor nahezu neun Jahren – aufgrund dieser Prophezeiung in Daniel. „Es geht hier darum, dass das östliche Bein des Heiligen Römischen Reiches Gestalt annimmt“, schrieb ich. Wenn Sie irgendetwas über das Bildnis in Daniel 2 wissen, können Sie erkennen wovon ich spreche. (Wir haben eine ausführlichere Erklärung über dieses Bildnis in unserer Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich*; fordern Sie Ihr Gratis-Exemplar an.)

Ein europäischer Machthaber

Hier ist eine weitere Prophezeiung, auf die wir angesichts der gegenwärtigen Geschehnisse in Deutschland und Europa achten müssen: „Aber gegen Ende ihrer Herrschaft, wenn die Frevler überhand nehmen, wird aufkommen ein frecher und verschlagener König“ (Daniel 8,23). Das Buch Daniel ist Prophezeiung für die Endzeit (Daniel 12,4 u. 9). Dies spricht über die Tatsache, dass irgendwann demnächst dieses europäische Reich von einem starken Mann geführt werden wird – wie schon so oft in der Vergangenheit.

Dieser Mann wird auch in Daniel 11,21 beschrieben: „Dann wird an seiner statt hervorkommen ein verächtlicher Mensch, dem die Ehre des Thrones nicht zugedacht war. Der wird unerwartet kommen und *sich durch Ränke die Herrschaft erschleichen*“ – mit anderen Worten, es weist stark darauf hin, dass dieser „verächtliche Mensch“ nicht in das Amt gewählt wird. Beobachten Sie Europa – dieser starke Mann ist im Begriff, auf der Bildfläche zu erscheinen.

Diese Änderung in der deutschen Militärpolitik schafft ein Rahmengefüge, aus dem dieses Individuum Vorteil ziehen wird. Was macht Deutschland, wenn es ein starkes Militär bekommt? WAGEN SIE ES, DEUTSCHLANDS GESCHICHTE ZU LESEN UND ZU VERSTEHEN? Sobald das Militär aufgestellt ist, WIRD ES EINGESETZT! Diese Welt begreift das nicht, weil sie weder die Geschichte noch die Bibelprophezeiung versteht. Wir brauchen uns nur die Wahrheit anzusehen um zu verstehen, womit wir es zu tun haben. Alles bewegt sich mit großer Geschwindigkeit.

Kanzlerin Merkel muss noch ihre Meinung zum Einsatz des Militärs definieren. Sie ist als sehr bedachte Dame bekannt – und das könnte zu ihrem Sturz führen. Der *Spiegel* schrieb, „Bis jetzt hat Merkel in ihrer achtjährigen Amtszeit den Glauben an die Vorstellung verloren, dass Militäreinsätze Verbesserungen herbeiführen können. Sie wurde besonders vom Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan enttäuscht“ (op. cit.). Andere deutsche Politiker, wie der ehemalige Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg, stimmen durchaus nicht überein mit ihr bei diesem Thema. Es scheint, dass sie mit vielen deutschen Eliten nicht im Einklang steht. Wenn dieser starke Mann hinzukommt, wird er die Dinge ganz anders handhaben als die gegenwärtige Kanzlerin es tut. Das sagt uns die Bibelprophezeiung.

Daniel 8 fährt fort: „Und seine Macht wird stark sein, *jedoch nicht durch seine eigene Macht*“ – dieser Führer wird Hilfe von einem bösen Geist haben – „und er wird entsetzliches Verderben anrichten, und wird erfolgreich sein und handeln. Er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten. Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug (bzw. Hinterlist) in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens (d.h. im Frieden) wird er viele vernichten ...“ (Verse 24-25, Elberfelder Bibel). Das beschreibt die schreckliche Große Trübsal, die in Dutzenden von biblischen Prophezeiungen vorausgesagt ist. Dieser Alptraum liegt direkt vor uns!

Im Jahr 1957, als Deutschland ein Haufen Trümmer war sagte Herr Armstrong: „Deutschland wird wieder mit großer Macht emporsteigen.“ Er sagte dasselbe im Jahr 1970. Und 1980 schrieb er: „Ich habe dieses auferstandene Römische Reich seit Februar 1934 öffentlich vorhergesagt. Jetzt könnte es plötzlich und rasch zusammenkommen.“ Genau das tut es heute! Im Jahr 1983 sagte er: „Die Bibel prophezeit von diesen kommenden Vereinigten Staaten von Europa, einer neuen vereinten Supermacht, vielleicht mächtiger als die Sowjet Union oder die Vereinigten Staaten.“ Und er fuhr fort und sagte, dass WIR NICHT DIE GRÜNDLICHKEIT DER DEUTSCHEN KENNEN, UND DASS SIE DAS IN EINEM ANDEREN WELTKRIEG DURCHFÜHREN WERDEN, WAS SIE IM 1. UND 2. WELTKRIEG BEGONNEN HATTEN – IM DRITTEN WELTKRIEG.

Er sagte das im Jahr 1957!

Im Zweiten Weltkrieg sprach Mussolini Schwiegersohn mit dem deutschen Außenminister und fragte ihn: „Was wollt ihr Deutsche eigentlich? Wollt ihr Danzig? Wollt ihr den Korridor?“ Die Antwort des deutschen Außenministers: „WIR WOLLEN KRIEG!“

Winston Churchill sagte, „Die Geschichte des MENSCHEN ist die Geschichte von KRIEG!“ Die westliche Welt hatte für einen längeren Zeitraum relativen Frieden gehabt, dass wir uns erlaubt haben, die lebenswichtigen Lektionen der Geschichte zu vergessen.

Aber glücklicherweise ist diese letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reichs direkt mit dem Kommen des Messias verbunden. Beachten Sie, wie Daniels Prophezeiung über diesen Römischen Endzeit-Kaiser in Vers 25 endet: „... und wird sich auflehnen gegen den Fürsten aller Fürsten; aber er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand.“ Das bedeutet, dass er von GOTT PERSÖNLICH zerbrochen wird! Der Messias wird diesen Mann ZERBRECHEN, dieses Reich und all seine Macht – völlig vernichten! Und dann, verspricht die Bibel, wird er für immer echten Frieden und wahre Freude auf diese Welt bringen! ■

► RELIGION von Seite 11

Antworten auf die wichtigsten Lebensfragen geben oder erklären, warum die Welt so ist wie sie ist!

Glauben Sie Fabeln?

Kindern nicht die Wahrheit über Gott zu lehren ist genauso verwerflich, wie Kindern zu lehren, dass Gott nicht existiert. Ein Kind über Gott zu unterrichten ist eine der wichtigsten Verantwortungen, die Gott Eltern auferlegt. Allerdings hat es keinen Wert, Kindern Fabeln zu lehren oder „ausgedachtes Zeug.“ Eltern müssen zuerst die Wahrheit lernen und dann nur diese Wahrheit lehren. Eltern müssen dafür Sorge tragen, dass ihre Söhne und Töchter mit einem gesunden, positiven und wahren Bild von Gott aufwachsen.

Sind Sie sicher, dass Sie ein richtiges Bild von Gott und seinen Wegen haben? Bevor Sie Gott aufgeben, beweisen

Sie es für sich selbst, ob der Gott der *Bibel* real ist – nicht der

28

Gott der menschlichen Traditionen. Prüfen Sie zuerst Ihre persönlichen Vorstellungen von Gott, bevor Sie anfangen, Ihr Kind über ihn zu unterrichten. So viele Erwachsene haben verrückte, ausgefallene und nur einfach *falsche* Ideen darüber, wer und was Gott ist und was seine Pläne für den Menschen sind.

Um nur ein Beispiel zu nennen, jetzt im April (2014) feiert der Großteil der Christenheit das, was sie als ihr Hauptfest betrachtet, Ostern. Davor werden Viele die 40 Tage Fastenzeit eingehalten haben, mit der „Karwoche“, die im Karfreitag gipfelt, dem angeblichen Tag von Christi Kreuzigung. Vor Ostern färben die Leute hartgekochte Eier, besorgen Osterpinzen und kaufen Süßigkeiten, mit denen Osterkörbchen gefüllt werden. Familien werden ihre beste Garderobe anziehen und zur Kirche gehen, möglicherweise zu einer Sonnenaufgangsfeier. Kindern wird gelehrt, dass Jesus Christus am Ostersonntagmorgen von den Toten auferstanden ist.

Die meisten Menschen nehmen an, dass Jesus Christus diese Osterbräuche gutheißt. Aber all diese Bräuche sind auf Fabeln gebaut – „ausgedachtes Zeug“ menschlicher Vorstellungen.

Jesus Christus und seine Apostel und Jünger haben niemals Ostern gefeiert. Auch die frühe neutestamentliche Kirche hat diesen Tag niemals gefeiert. In atheistischen, säkularen und religiösen Kreisen ist es wohlbekannt, dass die Osterbräuche und religiösen Glaubensvorstellungen direkt aus dem Heidentum stammen. „Der Name ‚Ostern‘, im Englischen als ‚Easter‘ nur eine geringfügig veränderte Schreibweise der uralten assyrischen und babylonischen Göttin

Ishtar, stammt aus der alten teutonischen Mythologie. Der phönizische Name für diese Göttin war Astarte,



Kein Ausweichen, kein Schummeln oder Lügen. Nur die Antworten auf die größten Fragen des Lebens. Bestellen Sie unser kostenloses Buch **Geheimnis der Zeitalter**.

WAHRHEIT

Lehren Sie Ihre Kindern die Wahrheit über Gott nicht von der Tradition, sondern aus der Bibel.



Gefährtin von Baal, dem Sonnengott, dessen Anbetung vom Allmächtigen Gott in der Bibel als die abscheulichste aller heidnischen Götzendienste verurteilt wird“, schrieb Herbert Armstrong im Jahr 1957 (*Die reine Wahrheit über Ostern*).

Zeitgenössische christliche Gruppen verstehen diese Tatsache, begehen aber dieses Fest trotzdem. „Der Name ‚Ostern‘ hat seine Wurzeln in altertümlichen polytheistischen Religionen (Heidentum). Darin stimmen alle Gelehrten überein“, schreibt ChristianAnswers.net. „Dieser Name wird nie in der ursprünglichen Heiligen Schrift gebraucht, noch wird er jemals mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus in biblischem Zusammenhang gebracht. Aus diesen Gründen bevorzugen wir den Ausdruck ‚Auferstehungssonntag‘ anstatt ‚Ostern‘, wenn man sich auf das jährliche christliche Gedenken an die Auferstehung Christi bezieht.“ Selbst diese Gruppe, welche den heidnischen Ursprung von Ostern erkennt, feiert weiterhin diesen Tag – sie gibt ihm nur einen anderen Namen.

Es ist diese Art von Heuchelei, die Atheisten und Agnostiker veranlassen, mit ihren Fingern auf Gott zu zeigen.

Von jedem Wort leben

Gott hat ausdrücklich befohlen, dass sein Volk nicht die religiösen Bräuche der heidnischen Völker übernehmen soll. Sich

auf die sie umgebenden Nationen beziehend befahl Mose unter göttlicher Inspiration Israel: „... so hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen nachzutun, nachdem sie vertilgt sind vor dir, und dass du nicht fragst nach ihren Göttern und sprichst: Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Ebenso will ich es auch tun! So sollst du dem HERRN, deinem Gott, nicht dienen; denn sie haben ihren Göttern alles getan, was dem HERRN ein Gräuel ist und was er hasst; denn sie haben ihren Göttern sogar ihre Söhne und Töchter mit Feuer verbrannt. Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. Ihr sollt nichts dazutun und nichts davon tun.“ (5. Mose 12,30-31 und 13,1).

Gott will nicht mit heidnischen Gebräuchen angebetet und verehrt werden. Dennoch weisen die meisten Christen diese Lehre ab, weil sie aus dem Alten Testament entnommen ist.

Christen sind angeblich Leute, die Jesus Christus folgen. Doch Christus *verurteilte* die Gepflogenheit, auszuwählen, welchen Schriftstellen zu folgen war. Er widerstand Satans titanischer Versuchung, indem er eine weitere Schriftstelle aus diesem Buch zitierte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“ (Matthäus 4,4; 5. Mose 8,3).

Hier ist eine lebensverändernde, tief religiöse Wahrheit. Gott befiehlt allen Christen, nur seine religiösen Feste zu halten, die in 3. Mose 23 aufgezählt sind. Diese Tage eröffnen neue Erkenntnis-Perspektiven über Gottes Pläne für die gesamte Menschheit. Diese Tage nicht zu halten macht eine Person blind gegenüber dem, warum Gott so agiert wie er es tut, und warum er den Menschen geschaffen hat – die Zweckbestimmung für das menschliche Leben.

Bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* für eine ausführliche Erklärung dieses wichtigen Themas.

Nach der Wahrheit leben

Herr Armstrong erklärte: „Gott der Allmächtige befahl seinem Volk, das Passa ewiglich zu halten! (2. Mose 12,24). Dieses Gebot wurde gegeben, während die Israeliten noch in Ägypten weilten, bereits vor dem Alten Bund bzw. dem Gesetz des Moses! Es veranschaulichte bereits vor der Kreuzigung den Tod Christi für die Vergebung unserer Sünden, als eine Art freudiger Erwartung. Bei seinem letzten Passa *änderte* Jesus die verwendeten Symbole des Blutes eines Lammes und des Essens seines gebratenen Fleisches zum Brot und zum Wein“ (op. cit.).

Die Bibel gebietet eindeutig allen Christen, einen Gottesdienst zur Erinnerung an den *Tod* Christi zu halten, nicht an seine Auferstehung! Wenige gehorchen diesem leicht zu verstehenden Gebot, und das Ergebnis für unsere Welt ist katastrophal gewesen. Unsere Welt ist voller Übel, weil sich die Menschen weigern, Gott zu gehorchen, und sie ihre Kinder regelrecht lehren, Gott den Gehorsam zu verweigern. Solange dieses Problem – die menschliche Ablehnung von Gott und seinem Weg – nicht behoben ist, wird unsere Welt voller Übel bleiben.

Gibt es Hoffnung? Ja, auf jeden Fall.

Sie als Einzelperson können für sich und Ihre Familie eine Wende herbeiführen. Sie können den wahren, allmächtigen, liebenden und lebendigen Gott kennenlernen. Sie können diese unglaubliche Offenbarung an Ihre Kinder weitergeben. Gott offenbart sich und seinen Plan für die ganze Menschheit in den Seiten seines größten Geschenks an die Menschheit, der Heiligen Bibel. Sind Sie jemand, der die Bibel studiert? Sind Sie gewillt, die Bibel Ihre Autorität sein zu lassen, Ihren Wegweiser fürs Leben?

Wenn Sie dazu bereit sind, dann sollten Sie am Studium des *Herbert W. Armstrong*

College-Bibelfernlehrgangs (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) teilnehmen. Diese spannende, 36 Lektionen umfassende Serie wird die Bibel für Ihr Leben bedeutungsvoll machen, wie kein anderer Lehrgang es kann. Sie werden lernen, dass die Bibel ein zeitgenössisches Buch ist, mit einem Verständnis und Lösungen für die heutigen Weltprobleme. Und es wird Ihnen helfen, Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter die Wahrheit über Gott zu lehren. ■

► KOMMENTAR von Seite 17

Sie die Fernsehshow, die Sie vielleicht verpassen. Wenn Sie sich hinsetzen um ein Buch zu lesen, schalten Sie den Computer aus, damit sein verlockender Schimmer Sie nicht verleitet. Schalten Sie auch das Mobiltelefon aus. Tun Sie was immer nötig ist, um die Ablenkungen aus Ihrem Gehirn zu eliminieren.

„Um ein zufriedenes, produktives Leben in einer vernetzten Welt zu führen“, schreibt Powers, „*müssen wir die Kunst des Abschaltens meistern.*“ Das wird sicherlich viel dazu beitragen, eine Umwelt zu schaffen, die förderlich ist für tiefe, eigenständige Gedanken. Aber das allein ermöglicht noch nicht, dass wir ein „zufriedenes, produktives Leben“ führen. Wenn wir wollen, dass unser Leben glücklich und positiv, nutzbringend und nach vorne gerichtet ist, brauchen wir mehr als nur friedvolle Einsamkeit. Und wir brauchen mehr als nur die Fähigkeit, tief zu denken.

Um die Höhen des Glücks zu erreichen, muss unser Sinn, wie der Apostel Paulus in Römer 12 schrieb, „erneuert“ werden durch die Wahrheit und Gottes Geist. Tatsache ist, der Weg zu einem letztlich erfüllten Sinn ist, dass man eintaucht in Wahrheit, Gesetz und Gehorsam. Wenn Sie mehr über diese vollendete gedankliche und geistige Veränderung lernen wollen, lesen Sie *Das unglaubliche Potential des Menschen*. ■

Für ein kostenloses Abonnement der Philadelphia Posaune senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher **Chefredakteur** Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Brad Macdonald, Robert Morley **Mitherausgeber** Donna Griesev **Produktion** Steve Hercus, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Richard Palmer, David Vejil **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmidl **Mitarbeiter** Gerd Geisler, Herta Geisler, Annette Ommen, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2014 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt Ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zu kommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen Sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computeretikett, sowie auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandtem Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; **Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen** request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden Sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguana, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, Australia **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246 **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

GERMAN: Trumpet—3rd Quarter 2014



Warum all der Fokus auf Deutschland und dem Vatikan? **PROPHEZEIUNG.**

Die Bibel sagt, dass Deutschland und der Vatikan schon bald das Weltgeschehen beherrschen werden. Um diese bedeutsamen Prophezeiungen besser verstehen zu können, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich.*

BESTELLEN

SIE IHRE **KOSTENLOSE** BROSCHÜRE!



ONLINE www.theTrumpet.com/library



E-MAIL request@theTrumpet.com



TELEFON 1-800-772-8577 (gebührenfrei)



POST DIE POSAUNE | P.O. BOX 3700 | EDMOND, OK 73083

LITERATUR SOFORT
HERUNTERLADEN!

theTrumpet.com/offers



PI/ROUZES/ISTOCKPHOTO

KOSTENLOS. KEIN FOLLOW-UP. KEINE VERPFLICHTUNGEN.